

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Postverendung:		Schriftleitung und Verwaltung: Dr. Dollfuß-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.	Preise bei Abholung:		
Ganzjährig	8 14.60		Ganzjährig	8 14.—	
Halbjährig	7.30		Halbjährig	7.—	
Vierteljährig	3.75		Vierteljährig	3.60	
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.		Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachsch. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.		Einzelpreis 30 Groschen.	
		Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.			

Folge 20

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 21. Mai 1937

52. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Österreich.

Staatssekretär Dr. Guido Schmidt gab dem Journalisten Ward Price ein Interview, das in der Londoner „Daily Mail“ erschien. Staatssekretär Schmidt erklärte auf die Frage, ob er mit der Absicht nach London gekommen sei, um von der britischen Regierung ein formelles Versprechen zu verlangen, die Unabhängigkeit Österreichs zu verteidigen, falls sie bedroht werden sollte: Um hypothetische Versprechungen zu erlangen, ist keine gute Diplomatie. Für uns ist die Unabhängigkeit unseres Landes eine feststehende Tatsache, die von jeder Macht in Europa anerkannt ist. Im Hinblick auf die Beziehungen zwischen Österreich und der Tschechoslowakei sagte Dr. Schmidt, daß bei den kommenden Unterredungen nur Wirtschaftsfragen behandelt werden. Dr. Schmidt erklärte weiter, zweifellos wurde den Völkern des Donauraumes ungeheurer Schaden zugefügt, da die Verfasser der Friedensverträge die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in diesem Teil Europas ungenügend kannten. Die alte österreichisch-ungarische Monarchie war ein gut ausbalanciertes wirtschaftliches Ganzes. Seine willkürliche Teilung zerstörte diese Einheit. Wir glauben, daß bessere Bedingungen für alle wieder hergestellt werden können, indem die einzelnen Staaten, die an dem Wohlergehen der Völker im Donauraum Interesse haben, wirtschaftlich auf der Basis der Prinzipien zusammenarbeiten, die in den Protokollen von Rom im Jahre 1934 festgelegt wurden.

Über den Besuch des österreichischen Staatssekretärs für die auswärtigen Angelegenheiten Dr. Guido Schmidt in Paris bei Außenminister Von Deibos berichtet die Amtliche Nachrichtenstelle, daß im Laufe ihrer Unterredung sich die beiden Staatsmänner offen und freundschaftlich über die europäische Lage unterhalten und eine übereinstimmende Auffassung der beiden Regierungen hinsichtlich der die beiden Länder interessierenden Fragen festgestellt haben. Insbesondere haben sie die auf kulturellem, künstlerischem und wirtschaftlichem Gebiete bereits erzielten Ergebnisse mit Befriedigung hervorgehoben.

Amtlich wird mitgeteilt: Am 30. April fand in Pinkafeld, Burgenland, ein militärischer Zapfenstreich der Garde zu Ehren des Vorabends des Staatsfeiertages statt. Der Ort hatte Flaggenstummel angelegt. In dem Augenblick, da die Militärkapelle mit ihrer Begleitmannschaft auf dem Platz Posto faßte, entrollte sich aus der Dachluke eines Hauses eine Hakenkreuzflagge. Der die Truppe begleitende Offizier erteilte in der Meinung, es finde eine gegen seine Truppe gerichtete Demonstration statt, den Befehl, die Flagge einzuziehen, was durch eine Patrouille von drei Mann durchgeführt wurde. Als sich herausstellte, daß die Flagge von dem im betreffenden Haus wohnhaften Reichsangehörigen Max Thiem erlaubtweise gehißt worden war und daß dieser der Vorschrift entsprechend auch die österreichische Flagge gehißt hatte, wurde ihm die Flagge zurückgegeben und deren neuerliche Hisung am 1. Mai gestattet. Wegen dieses Zwischenfalles hat die österreichische Bundesregierung der deutschen Reichsregierung am 8. ds. auch ihr lebhaftes Bedauern ausgesprochen und sofort alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um einer Wiederholung solcher Vorkommnisse in Zukunft vorzubeugen. Bei diesem Anlaß wurden nachstehende grundsätzliche Feststellungen zur Frage des Zeigens fremder Flaggen gemacht: 1. Den in Österreich wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ist es gestattet, am Staatsfeiertag ihres Heimatstaates, ferner an den Tagen, wo eine Beflaggung ihres Wohnortes angeordnet oder ortsüblich ist, die Flagge ihres Heimatstaates zu hissen, mit der Maßgabe, daß sie gleichzeitig die österreichische Flagge in ungefähr gleicher Größe und an ungefähr entsprechender Stelle hissen. 2. Die Feststellung, ob im gegebenen Fall das Zeigen einer fremden Flagge den bestehenden Bestimmungen entspricht oder nicht, ist ausschließlich Sache der zuständigen Sicherheitsbehörde.

Deutsches Reich.

Die Generalverwaltung des vormals regierenden Königshauses hat in diesen Tagen der zuständigen Stelle in Berlin einen Bericht eingereicht, in dem sie sich gegen

etwaige Wünsche der Behörden zur Landabgabe für die Neubildung von Bauernstellen wendet. In dem Bericht heißt es unter anderem, daß die marxistischen Regierungen der Nachkriegszeit das Königshaus wirtschaftlich durch Enteignung zu entwurzeln versuchten. Die damaligen nationalsozialistischen Abgeordneten im Reichstag hätten gegen diesen marxistischen Antrag gestimmt. Der Dank des Königshauses dafür sei ihnen gewiß. Das amtliche Organ des Reichsnährstandes, die „N.S. Landpost“, knüpft an diesen Bericht einen Kommentar, in dem es heißt, daß man das Wort „der Dank ist ihnen gewiß“ auch in früheren Zeiten schon oft gehört habe. Die Frage sei nur zu berechtigt, wann endlich einmal dieser Dank abgestattet werden soll. Es bestehe Veranlassung, nunmehr endlich durch freiwillige Landabgabe den Beitrag für die Neubildung deutschen Bauerntums zu leisten, der der Größe des früheren Königshauses entspricht. Es genüge nicht, sich auf frühere historische Verdienste zu berufen, die deutsche Nation, jede deutsche Familie habe diese Verdienste insgesamt.

Reichsminister Heß hat einen Erlass herausgegeben, der sämtlichen noch bestehenden Altherrenverbänden ein Ende bereitet und den neuen, einzig von der Partei gestatteten Zusammenschluß der Altkademerikenschaft in der N.S. Studentenkampfhilfe anordnet. Der Erlass ist in fünf Paragraphen gegliedert, von denen der erste lautet: Auf Grund einer Verordnung vom 14. Mai 1937 ist die N.S. Studentenkampfhilfe als der Altherrenbund der deutschen Studenten der einzige von der N.S.D.A.P. anerkannte Zusammenschluß der Altherren der deutschen Hoch- und Fachschulen.

Der Reichsführer der S.S. und Chef der deutschen Polizei weist im Einvernehmen mit dem Luftfahrtminister die Polizeibehörden, besonders jene der Grenzgebiete, an, der Überwachung des deutschen Luftraumes mehr als bisher ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Italien.

Der Duce hielt eine aufsehenerregende Rede über den derzeitigen Stand der Autarkiebestrebungen Italiens. Die Bestrebungen, ein Höchstmaß an wirtschaftlicher Autarkie zu erreichen, sagte Mussolini, sind eine notwendige Voraussetzung und eine grundlegende Garantie für die politische Unabhängigkeit und die Macht der italienischen Nation. Der Duce ging dann auf die einzelnen Warenkategorien ein und kam zunächst auf die Kohle zu sprechen. Auf diesem Gebiete sei Italien zwar noch nicht ganz von der Einfuhr frei, aber es werde immer Nationen finden, die ihm das, was ihm fehle, liefern. Die Erzeugung werde ständig erhöht. Schwefelkies sei für Italiens Bedarf genügend vorhanden, beim Zinn werde man bald unabhängig sein. Aluminium habe Italien genügend und könne sogar ausführen. Blei, Zink, Magnesium seien ebenfalls, praktisch genommen, in unererschöpflicher Menge vorhanden. Nickel und Kupfer würden bereits zu einem ansehnlichen Prozentsatz gewonnen. Italiens chemische Industrie habe sehr große Fortschritte gemacht. Die Versorgung mit flüssigen Brennstoffen sei gelöst. Im kommenden zweiten Halbjahr werde Italien, das albanische Petroleum eingerechnet, vollständig seinen Eigenbedarf an Benzin decken können. Auf landwirtschaftlichem Gebiete seien ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte erzielt worden, doch sei auf einigen Gebieten, vor allem in bezug auf die Fleisch- und Fettversorgung, noch viel zu tun. In seiner Rede besprach der Duce auch die großen wirtschaftlichen Möglichkeiten, die Abessinien biete. Seit einiger Zeit stellten mehr oder weniger verantwortliche Elemente der sogenannten großen Demokratien die Forderung auf, daß die sogenannten autoritären Staaten auf ihre Autarkiepläne verzichten sollten, wobei jedoch nichts über die Gegenleistung zu erfahren sei. In Wirklichkeit aber würde ein solcher Verzicht auf die Waffen der Autarkie, der in der

heutigen bis an die Zähne bewaffneten Welt unmöglich sei, nur bedeuten, daß morgen im Falle eines Krieges sich diese Staaten auf Gnade und Ungnade in die Hände derjenigen begeben würden, die über allen Kriegsbedarf in unbegrenztem Maße skrupellos verfügen. „Die wirtschaftliche Autarkie“, schloß Mussolini seine wiederholt mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen, „ist daher eine Garantie des Friedens, den wir mit fester Entschlossenheit wollen, und ein Hindernis für eventuelle Angriffsabsichten der reicheren Länder. Derjenige, der Gefahr liefe, durch die Stride des Krieges erdrückt zu werden, weiß, wie er zu denken und zu handeln hat. Hier gibt es kein Zögern, denn das würde verhängnisvoll sein. Es handelt sich darum, das Leben, die Zukunft und die Macht des großen italienischen Volkes zu sichern.“

Tschechoslowakei.

Im Zuge der jüdetendenden Rundgebungstour hielt Konrad Henlein eine Rede über Demokratie, in der er ausführte: „Keinem Volke fallen Rechte in den Schoß, Rechte müssen erkämpft werden. Dieser Kampf schafft Gegenätze, weil das Recht des einen gegen das Recht des anderen abgewogen werden muß. Ein Volk aber, das um sein Recht kämpfen will, muß einig sein. Man sagt auf gegnerischer Seite, unser Streben nach Einigkeit sei unvereinbar mit dem Gedanken der Demokratie. Wenn Demokratie Zwist und Zwietracht innerhalb des Volkes bedeuten soll, Scheußlichkeit und Mißgunst, dann bin ich ein entschiedener Gegner einer solchen Demokratie. Wenn Demokratie aber heißt, den Willen des Volkes in die Tat umzusetzen, wenn Demokratie Volksherrschaft heißt, dann sind wir fanatische Anhänger der Demokratie. Wir sind Demokraten, weil wir das Volk sind. Es mögen diejenigen, die uns mangelnde Demokratie vorwerfen, erst einmal zeigen, daß sie im Volke ebenso verwurzelt sind wie wir. In einem Mehrvölkerstaat aber heißt Demokratie, das Recht aller Völker zu achten und den Willen des Volkes als einzige Richtschnur des politischen Handelns gelten zu lassen. Demokratie in einem Mehrvölkerstaat heißt, daß jedes Volk und jede Volksgruppe Anteil an der Gestaltung des Gesamtgeschicks im Staat zu nehmen, seine eigenen völkischen Angelegenheiten aber selbst zu verwalten hat. Nur jener Staat ist wahrhaft konsolidiert, in dem alle Völker zukunftsgläubig sein können. Die Treue zum Staat muß in der Treue des Staates zu seinen Völkern seine notwendige Ergänzung finden. Jede ehrliche Verständigung wird in uns einen anständigen Partner finden. Man muß sich aber stets vor Augen halten: Wir sind Deutsche und werden zu jeder Zeit Deutsche bleiben. Das Sudetendeutschtum ist durch die politische Not lebend geworden, es weiß, wofür es geht und es wird unter keinen Umständen seinen Weg aufgeben. Es geht um Sieg oder Niedergang.“

Frankreich.

Der Schwerpunkt der diplomatischen Tätigkeit hat sich von London nach Paris verlagert. Außenminister Deibos, der mit dem in der französischen Hauptstadt anwesenden russischen Volkskommissar bereits ausführlich konferiert hatte, hatte nunmehr Besprechungen mit Staatssekretär Dr. Schmidt. Weitere Unterredungen stehen mit dem jugoslawischen Prinzregenten Paul, ferner mit dem polnischen Außenminister Beck und dem finnischen Außenminister Holsti bevor. Der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Hodzsa ist ebenso wie der ungarische Außenminister von Ranya entgegen den ursprünglichen Dispositionen nicht nach Paris gekommen. Für die nächste Woche erwartet man in Paris den Besuch des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht.

Großbritannien.

Bei einer Tagung der Jugend des britischen Reiches hielt Ministerpräsident Baldwin seine Abschiedsrede, in der er u. a. sagte: „Meine Zeit ist um und ich werde bald in den Schatten zurücktreten. Ihr habt noch euer Leben vor euch; im nächsten Vierteljahrhundert seid ihr berufen, eure Rolle in der Welt zu spielen und das zu schützen und zu bewahren, was von unserem Werk, unserem Erbe und unserer Tradition dessen würdig ist.“ Zum Schluß seiner Rede sagte er: „Lassen Sie mich meine Rede, die letzte, die ich als Ministerpräsident vor einer großen Hörerschaft halten werde, damit schließen, daß ich meinen festen Glauben zum Ausdruck bringe, der auch der Glaube von Millio-

Die nächste Folge

erscheint Samstag den 29. Mai um 9 Uhr vormittags

Der heutigen Folge liegt der Sommerfahrplan 1937 der Österreichischen Bundesbahnen bei.

Die heutige Folge umfaßt mit der Romanbeilage 8 Seiten.

nen aller Völkerschaften des Reiches ist: Freiheit, Freiheit in Ordnung und in diesem Rahmen Gewalt in letzter und nicht in erster Linie. Autorität und Freiheit müssen in einer richtigen Gesellschaft verbunden, in einem festen Verhältnis sein und in diesem Verhältnis werden dann Staat und Bürger Vertrauen zu ihren Zielen und Mitteln haben. Die alte Lehre vom göttlichen Recht der Könige ist gestorben. Aber wir haben nicht die Absicht, an ihre Stelle die neue Lehre vom göttlichen Recht der Staaten zu setzen.“

Der Krieg in Spanien.

Die Kämpfe um Bilbao haben die Nationalisten bis an die sogenannte „eisernen Befestigungslinie“ gebracht. Es wurden mehrere Dörfer genommen. Die Entfernung der nationalitischen Streitkräfte von Bilbao beträgt derzeit 16 bis 20 Kilometer. Die Stadt Valencia wurde von den Nationalisten heftig bombardiert. Hierbei wurden zwei Salons des englischen Botschafters beschädigt. Die Regierungskräfte der Valenciaregierung ist nach mehrtägiger Dauer beigelegt worden. Largo Caballero mußte auf die Regierungsbildung verzichten. Der bisherige Finanzminister Negrin hat bereits ein Kabinett gebildet. Anarchisten und Syndikalisten wurden ausgeschlossen.

Politische Kurznachrichten.

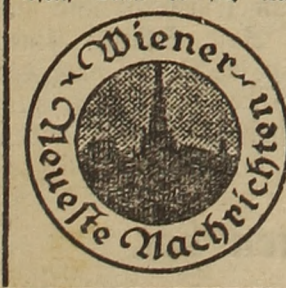
Die Wiener Bürgerschaft, deren Funktionsdauer mit 17. ds. abläuft, soll mit möglichster Beschleunigung neu bestellt werden. Die britische Reichskonferenz in London ist eröffnet worden. Ministerpräsident Baldwin wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Außenpolitik und Landesverteidigung werden im Vordergrund der Verhandlungen stehen. König Christian der Zehnte von Dänemark beging den 25. Jahrestag seiner Thronbesteigung. Die für die Monate Juni und Juli in Österreich in Aussicht genommenen Stellungen des Geburtsjahrganges 1914 werden auf den Herbst verschoben. Stalin hat einen Erlass unterzeichnet, durch den die Mobilmachung der Roten Armee bereits in Friedenszeiten in allen Einzelheiten vorbereitet wird. Anlässlich der Londoner Krönung fanden dort eine Reihe diplomatischer Gespräche statt, deren Tragweite noch nicht abgeklärt werden kann. Der Außenminister Eden soll nicht weniger als 50 ausländische Diplomaten empfangen haben. Unter den empfangenen Staatsmännern befindet sich der deutsche Feldmarschall v. Blomberg, der österreichische Außenminister Dr. Schmidt, der tschechoslowakische Ministerpräsident Doktor Hrdy, der polnische Außenminister Beck u. a. m. Die Besprechungen sollen der Donauraumfrage, der Zukunft des Völkerbundes, der Anerkennung des italienischen Imperiums und dem Problem des spanischen Bürgerkrieges gegolten haben. Der preußische Ministerpräsident Goering, der über Pjningsten in Italien weilte, was zu verschiedenen Gerüchten Anlaß gab, ist nach Deutschland zurückgekehrt. In Albanien ist es zu einer Erhebung gegen König Zogu gekommen. Der Aufstand soll bereits zusammengebrochen sein. Der Führer der Revolte, Ethem Beut, war bis vor acht Monaten Innenminister im Kabinett Frasheri. Ethem Beut soll nach Griechenland geflüchtet sein.

Nachrichten.

Rasche Vollendung des „L. 3. 130“. Wie der Reichsluftfahrtminister angeordnet hat, geht das neue Luftschiff „L. 3. 130“ in besonders beschleunigtem Tempo seiner Vollendung entgegen. Ein Großteil des Gerippes ist bereits mit der silbergrauen Hülle bespannt, in der Führergondel werden zur Zeit die Fensterahmen eingebaut. Bug und Heck der Gondel haben schon ihre Duraluminiumverkleidung, während die Mittelseiten Stoffverkleidung erhalten. Im B-Deck der Passagieräume wird noch tüchtig gearbeitet, im Oberdeck dagegen, wo Speiseraum und Gesellschaftsraum sich befinden, werden schon die Stoffverkleidungen geplant. Die Montage der Funktastene und der elektrischen Zentrale ist beendet, ebenso sind die First- und Höhenflächen am Heck zum Bespannen fertig. Unter dem Bug des Schiffes werden gerade die Steueruder fertig montiert.

Das tschechische Blatt „Dobro Noviny“ berichtet am 5. Mai aus Budapest: „Budapest beurteilt die Erfolge des österreichischen Widerstandes gegen die deutsche Expansion sehr skeptisch. Auf der anderen Seite besteht aber hier ein Widerstand gegen die schuldigen zugewandten Pläne, gegen eine engere Verbindung der kleineren Donaufstaaten und gegen die Möglichkeit einer Anlehnung Österreichs an die Tschechoslowakei. In Budapest erachtet man eine solche Möglichkeit für ausgeschlossen. Horthy ist mehr denn je von der Achse Rom-Berlin begeistert. Gömbös hat sich ihr als erster angepaßt. Sobald aber einmal diese komplizierte Achse bricht — und nach der Beendigung des spanischen Bürgerkrieges erscheint dies wahrscheinlich — würde sich Horthy an das Berliner Ende dieser Achse halten. Schon heute ist dieses Ende die Quelle, aus der die magyarischen Nazis ihre moralische und politische Kraft schöpfen. Zwischen Horthy und Hitler besteht ein starkes Band: der elementare, fast hysterische Haß gegenüber den Bolschewiken. Aber in Europa läßt sich nichts ohne Deutschland tun. Mit Ausnahme eines sozialdemokratischen Blattes rechnet die gesamte magyarische Presse und auch die offizielle Außenpolitik mit einer Sonderstellung Ungarns für den Fall, daß es Deutschland glückt, seine Absichten im Osten Europas zu verwirklichen. Goebbels ließ durch seine hiesigen Anhänger der magyarischen Öffentlichkeit mitteilen, daß es nicht wahr sei, daß Deutschland das magyarische revisionistische Programm ablehnt. Deutschland unterstützt den magyarischen Revisionismus, erwartet aber dafür, daß Ungarn Österreich in dessen Widerstand gegen die Achse Rom-Berlin nicht unterstützen wird. Es scheint“, schließt der tschechische Berichterstatter, „daß sich gerade in Budapest der alte Traum der Magyaren verwirklicht: das Schicksal Wiens liegt in ihren Händen.“

Jeder Österreicher muß die „Wiener Neuesten Nachrichten“ lesen, wenn er sich ein klares Bild über die österreichische Innen- und Außenpolitik machen will; eine entschiedene Stellungnahme zu allen wichtigen Tagesfragen ist heute für jeden Staatsbürger unerlässlich. Verlangen Sie daher in Ihrem Kaffeehaus bei der „Wiener Neuesten Nachrichten“ oder einen Probebezug, der Sie in keiner Weise bindet. Mit der Zeit werden Sie unser Blatt bevorzugen. Wien, VIII., Josefsplatz 4-6.



Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Geboren wurde** am 17. April ein Knabe Herbert des Herrn Karl Othmar Populorum, Bautechniker, hier, Wienerstraße 37, und der Frau Paula geb. Rosenblatt.

* **Trauung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurde am 16. Mai Herr Franz Semelbacher, Beamter, hier, Hoher Markt 7, mit Frä. Anna Eder, Haushalt, hier, Zelinkagasse 13, getraut.

* **Trauung.** Am 15. ds. fand in der Pfarrkirche zu Hollenstein a. d. Ybbs die Trauung des Herrn Ing. Rudolf Lariß mit Frä. Miki Lampl statt. Besten Glückwünsch!

* **Hochzeit.** Dieser Tage fand die Hochzeit des Gastwirts und Fleischhauers Herrn Georg Gassner, Böhlwerk, mit Frau Hermine Kerschbaum, Gastwirtin „zum weißen Köffel“, Waidhofen, statt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

* **Ernennung.** Der bisherige Sekundararzt Herr Doktor Otto Hubert wurde zum Assistenzarzt des hiesigen Krankenhauses ernannt. Wir beglückwünschen den jungen Waidhofener auf das herzlichste zu dieser Beförderung!

Königskrönung und Weltpolitik.

Die Londoner Krönungsfeierlichkeiten, in deren großartiger Aufmachung sich die Macht und der Reichtum des britischen Weltreiches widerspiegeln, liegen nunmehr auch hinter uns.

Es war zu erwarten, daß die englische Haupt- und Residenzstadt, in der sich die Vertreter von 60 Nationen versammelt hatten, um König Georg VI. und seine Regierung zu beglückwünschen, bei dieser Gelegenheit auch der Schauplatz von Begegnungen politischer Natur werden würde.

Dies traf in vielleicht noch reichem Ausmaße zu, als es im Vorjahre anlässlich der Bestattung König Georg V. der Fall war, an der ebenfalls eine große Anzahl von fremden Staatsoberhäuptern, Mitgliedern regierender Herrschaftshäuser, Staatsmännern und Politikern teilgenommen hatte.

Das Bedürfnis, Gedankenaustausch zu pflegen, steht immer im Verhältnis zu den Schwierigkeiten der Zeiten. Je größer diese sind, um so mehr häufen sich politische Unterhandlungen und Unterhaltungen. Das Verlangen, sich mit den Nachbarn in der Nähe und in der Ferne auszusprechen, ist heute, wo die zwischenstaatliche Lage verwickelter ist denn je, wo immer neue Fragen sich den noch nicht gelösten alten hinzugesellen, nachgerade ein brennendes.

Der Fluch der bösen Tat von Versailles ist es, dem das heutige Europa seine immer unhaltbarer werdende Lage verdankt. Sie ist von zweierlei Strömungen getragen. Die eine, die durch die Achse Berlin-Rom veranschaulicht wird, strebt nach einer Erziehung der ungerechten und daher unnatürlichen Nachkriegsordnung durch eine solche, die auf Recht und Gerechtigkeit gegründet, a) Len Völkern glückliche Entwicklungsmöglichkeiten schafft; die andere trachtet diese naturgewollte Entwicklung zu hemmen und durch Aufbietung aller ihr zur Verfügung stehenden Kräfte die in Versailles, St. Germain, Trianon und Neuilly gezogene politische und wirtschaftliche Karte Europas zu erhalten und zu sichern.

Es ist ein Kampf des guten und bösen Prinzips um die Zukunft des alten Weltteils, der sich nicht erst seit gestern vor unseren Augen abspielt. Das nunmehr zum Römerischen Imperium gewordene, im Weltkrieg im Lager unserer Feinde gestandene Italien nimmt an diesem vom Deutschen Reich und der deutschen Nation geführten Streit der Geister an Seiten der im Weltkrieg unterlegenen Staaten teil. Die Gegenfront wird wiederum von Sowjetrußland unterstützt, das aus dem seinerzeitigen erbitterten Feind der Versailler Ordnung und des Genfer Systems der Vertraute und militärische Bundesgenosse des kapitalistisch-imperialistischen Frankreichs geworden ist und als Schutzherr der 3. Kommunistischen Internationale den Weltrevolutionierungsgedanken in Europa tatkräftig vertritt.

Dem Moskauer Faktor hat Paris seine innenpolitischen Schwierigkeiten an allererster Stelle zu verdanken, er ist es, der das Unglück Spaniens auf dem Gewissen hat; die Quertreibereien der bolschewistischen Wähler, die von der Sowjetregierung unter der Hand auf der ganzen Linie und bestmöglichst gefördert werden, sind schuld daran, daß die Wiedergeburt Europas nur so langsame Fortschritte macht.

Raum zeigt sich hier oder dort eine Entspannung am politischen Horizont, kaum haben Gespräche eingesetzt, die die Vereinigung von in den Beziehungen zwischen dem einen und dem anderen Staate eingetretenen Unstimmigkeiten zum Gegenstand haben, so funkelt Sowjetmoskau dazwischen. Ist es doch der Hauptpunkt des Programmes Nachkriegsrußlands, bestehenden Unfrieden zu erhalten und Samen zum Entstehen von neuen Verwicklungen zu legen. Denn nur in einem solchen Fall kann die Saat der kommunistischen Revolution keimen.

Zweifellos ist daher auch die rote Moskauer Hand bei der gefährlichen Entwicklung im Spiel, die das anglo-italienische Verhältnis in der letzten Zeit genommen hat. Nichts kann besser ins sowjetrussische Konzept passen, als eine Verfeindung Italiens, neben Deutschland des erbittertsten und erfolgreichsten Widersachers der bolschewistischen Zerlegungspolitik in Spanien, mit Großbritannien

* **Spartafest der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.** (Zinsjuzänderung.) Die Verwaltungskommission der Spartafest der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs hat mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 1937 die Ermäßigung der Zinssätze für das Hypothekengeschäft von 6% auf 5½%, für den Wechselkompte von 6½% auf 6%, für Darlehen auf Wertpapiere von 6½% auf 6% und für den Kontokorrentkredit von 6½% auf 6% beschlossen. Die Zinssätze für Spareinlagen mit 3% und für Scheckeinlagen mit 2% wurden auf gleicher Höhe belassen.

* **Das hundertste Lebensjahr vollendet.** Wir haben schon in unserer letzten Folge berichtet, daß die Mutter des Hofrates und Magistratsdirektors i. R. Herrn Ritschl, Frau Emilie Ritschl, am 18. ds. die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begehen konnte. Die Jubilarin war aus diesem Anlaß an diesem Tage Gegenstand ungezählter Glückwünsche. Am Morgen ihres Geburtstag erhielt sie ein Radiotelegramm aus der Stadt des Vatikans mit folgendem Wortlaut: „Seine Heiligkeit spendet mit herzlichsten Glückwünschen zur Vollendung des 100. Lebensjahres in Liebe den apostolischen Segen. Kardinal Pacelli.“ Weiters sind Glückwünsche eingelangt vom Bundespräsidenten Miklas (mit silberner Porträtplatte), vom Landeshauptmann Reither (das Glückwünschschreiben des Landeshauptmannes wurde vom Bürgermeister Lindner und Mag.-Dir. Baron Mandorff persönlich überreicht), vom Bezirkshauptmann von Amstetten Dok-

nien. Um so mehr als eine solche Entwicklung zwangsläufig die ohnehin schon recht lau gewordenen Beziehungen Roms zu Paris noch mehr abzukühlen in die Lage kommen dürfte. Italien muß vereinsamt werden, so lautet die Moskauer Lösung, nicht allein deshalb, weil man in ihm einen „faschistischen“ Staat treffen, sondern auch dessen Zusammenarbeit mit Deutschland stören will, in dem sowohl Tjrael als auch der rote Weltfeind Nr. 1 ihren gefährlichsten Gegner erblicken.

Noch sind seit dem Abschluß des Gentlemen-Agreement vom 2. Jänner 1937 keine fünf Monate ins Land gezogen und Mussolini muß erkennen, daß seine in dieses anglo-italienische Abkommen gesetzten Hoffnungen auf Sand gebaut waren. In den schlimmsten Zeiten des abessinischen Krieges, als die Genfer Sanktionspolitik schwer auf Italien lastete, hatte das Verhältnis des Faschistenreiches zu Großbritannien nicht den Tiefstand erreicht, den es heute aufweist. . . .

Heute ist es nicht mehr allein die Sorge Großbritanniens um die Aufrechterhaltung seines ihm vom aufstrebenden Apenninenstaat streitig gemachten Primates im Mittelmeer, die die beiden Länder in Gegensatz bringt, sondern die Auswirkungen des Heranwachsenden des England gebundenen westlichen Vorkriegsitaliens zum Imperium, das die britischen Wege nicht allein an einem Punkte kreuzt, die das Verhältnis zwischen Rom und London vergiften.

Noch vor kurzen Jahren wäre ein Abbruch der journalistischen Beziehungen zwischen Italien und England undenkbar gewesen. Heute, ausgerechnet vor der Königskrönung in London und der festlichen Begehung der ersten Wiederkehr des Jahrestages der Gründung des römischen Imperiums, ist dieses Ereignis eingetreten. Rom hat seine Berichterstatter aus England zurückberufen und alle englischen Blätter mit Ausnahme von drei rechtsstehenden von der Zulassung in Italien ausgeschlossen. Hält die im anglo-italienischen Verhältnis eingetretene tiefe Entfremdung an, so ist es nicht ausgeschlossen, daß der Abbruch der journalistischen Beziehungen sich auch auf andere Gebiete ausdehnen wird.

Diese Entwicklung wirkt auf das gesamteuropäische Geschehen ihre Schatten und läßt insbesondere die der Befriedung geltenden Bemühungen Deutschlands und Italiens nicht recht zur Auswirkung kommen. Neuerdings durchgehende Beunruhigung und Sorgen um die Erhaltung des Friedens Europas; sie berühren naturgemäß vor allem die verwundbarste Stelle unseres Weltteils, den Donauraum. Zum ersten Mal erleben wir einen Vorstoß der großen deutschgegnereischen Front, die die Verwirklichung ihres Lieblingsgedankens, der Schaffung einer Donaufkonföderation, der Deutschland nicht angehörenden soll, noch immer durchzusetzen hofft. Man erwartete in dieser Richtung viel von den Gesprächen und Verhandlungen, die zur Teilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten in London eingetroffene Staatsmänner der Donaufstaaten mit dem Prager Ministerpräsidenten Hrdy an der Spitze über die Notwendigkeit der endgültigen Vereinigung der Verhältnisse im Donaubekken führten.

Allem Anschein nach — insbesondere die Erklärungen, die der tschechoslowakische Premier vor einigen Tagen einem Berichterstatter der „Morning Post“ abgab, deuten darauf hin — kehren die Vorkämpfer für den Zusammenschluß der Tschechoslowakei, Österreichs, Ungarns, Jugoslawiens, Rumäniens und Bulgariens in einen Donaubund um eine neuerliche Enttäuschung reicher in ihre Heimatstaaten zurück. Aber Deutschland und Italien hinweg geleitete Verhandlungen, die die Ordnung der Verhältnisse im Donauraum zum Gegenstand haben, geschweige denn solche, die sich in ihren Auswirkungen gegen die Achse Berlin-Rom richten, sind von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es ist so, wie die große italienische Tageszeitung „Tribuna“ dieser Tage schrieb: „Die Ereignisse, die Geschichte machen, reifen heutzutage nicht in London, sondern an den Ufern der Spree und des Tibers heran.“

Observator alpinus.

tor Minger und vom Landesauschussbeisitzer Doktor Preitisch für den mährischen Landesauschuss. Außer diesen Glückwünschen bekam die Jubilarin eine Anzahl von Glückwünschreiben, Telegrammen und Glückwünschbesuchen sowie eine überaus große Zahl von Blumenpenden. Viele Beweise der Liebe und Anhänglichkeit erhielt Frau Ritschl auch von ganz einfachen, kleinen Leuten, die die Jubilarin besonders freuten und rührten. Die fürmerlichen Mitbräutigamen des Tages und die freudigen

Wortes weitester Bedeutung ist. Die Bevölkerung der Stadt eruchen wir, ihre Anteilnahme an unserer Feste durch Beflagung und durch zahlreiche Teilnahme zu bekunden. Zeigen wir alle, Jugend und Alter, daß wir des eisernen Geschlechtes würdig sind, das österreichischen Boden durch fast fünf Jahre gegen alle Anstürme unserer Feinde verteidigt hat und schließlich unbesiegt die Walfahrt verließ!

der von diesen winzigen Lebewesen verursachten Vorgänge in der Natur vor größter Wichtigkeit. Dazu kommt ihre Fähigkeit, bei ungünstigen Lebensverhältnissen Dauerformen — Sporen — zu bilden, die Temperaturen von + 160 Grad und — 191 Grad ohne Schaden vertragen und so klein sind, daß sie in trockenem Zustande vom Winde nicht selten auf Tausende von Meilen verweht werden können. Diese „Keime“ sind in der Atmosphäre über-

geradezu allgegenwärtig. Die Tü-
Erden ist eine überaus mannig-
eger machen sie die Baustoffe, die
in dem Maße vorhanden sind, für
er frei, sie bewirken so den „ewigen
in der Natur. Von großer Wich-
sbakterien an den Knöllchen der
einzigsten Pflanzen, die im Stande
Luft aufzunehmen und ihn in
zuführen. Auf der Tätigkeit der
die geistige Gärung, die Essig-
den der Milch, der Gurken, des
der eingemachten Früchte und Ge-
von Spaltpilzen erhalten Tabak,
seinen Duft und Wohlgeschmack,
me“. Groß ist die Zahl der Bak-
ter im Körper anderer Lebewesen
den Körper der Tiere und Men-
Da sehr rasch und erzeugen Gifte,
krankungen hervorgerufen werden,
Krankheiten hervorgerufen werden,
sind in Siebentel aller Menschen zum
Niphtherie, Lungenentzündung, In-
Rotlauf und Milzbrand. Nach
ist es der Forschung gelungen, die
en sicher zu erkennen und ihre Be-
zuzunehmen. Der Berliner Forscher
Milzbranderreger und 1882 den
Hand eines großen Mikroskopes
Bakterien, ihre Färbung, die An-
tischkulturen erläutert. Mit einem
keit und Notwendigkeit der Schutz-
tion und der sachgemäßen Wund-

Vortrag geschlossen. Zahlreiche
unterstützten die überaus anregen-
sführungen des Vortragenden, für
s Vortrages vom Obmanne des
der wärmste Dank ausgesprochen
erschafft mit reichem Beifall lohnte.
in ehem. Heimatshüter, Orts-
Ybbs, Dienstag den 18. Mai fand
bs im Gasthaus Ebner die grün-
es Kameradschaftsvereines ehem.
er sich eine stattliche Anzahl alter
ingesunden hatte. Die Führung
frühere Orts- und Gauführer des
Fritsch übernommen.

gesellschaft. (Hauptversammlung
schützengesellschaft Waidhofen a. d.
re ordentliche Hauptversammlung
er Erschienenen hielt Oberschützen-
ka den verstorbenen Mitgliedern
Brem, Wolkerstorfer und Gast-
schruf, der von den Anwesenden
e. Der Rechenschaftsbericht des
ede genehmigt, ebenso der Kassen-
Herrn Radmosek, dem für die
ig der Dank ausgesprochen wurde.
urden fast einhellig die bisherigen
zwar Herr Franz Rudnik
Herr Direktor Rappus zum
ren Dr. Friedl, Karl Leimer
ser zu Schützenräten wieder-
die Herren Holdhaus und
rüfer die Herren Zinnert und
Die Versammlung beschloß, im
h das Zimmergewehr schießen im
t pflegen. Wie bekannt sein dürfte,
gesellschaft schon weit über 400
auch seitens derjenigen, die nicht
ort pflegen, ist daher wirklich ein
Schützenheil!

Samstag den 22. Mai findet im
str., ein Bratwurstschmaus statt.
t ist es, was bei der großen
des Fremdenverkehrsvereines am
15 schöne Fahrräder sind zu ge-
bei den Tombolen, sondern schon
t — also schon, wenn drei Num-
nd — kann man ein Fahrrad ge-
it bietet sich auch weiter bei allen
bei kostet ein Los nur 50 Groschen.

mit Waidhofen a. d. Ybbs.

vert — Österreichisches Jungvolf.
Österreichischen Jungvolkes führt
Bezirksjugendtreffen in Waidhofen
Mai: Abendfeier auf dem Doktor
den 23. Mai: 8 Uhr früh Feld-
fuß-Platz, hernach Kranznieder-
mal. Ab 9 Uhr Wettkämpfe in
dem Sportplatz in der Poststeiner-
eausstellung zu den Freübungen.
ch die Stadt auf den Festplatz
ungvolf grüßt, b) das Jungvolf
l) das Jungvolf gelobt. Die Be-
d schon heute auf dieses erste große
aufmerksam gemacht und herzlichst

tapierten einheimischen Infanterieregimentes Nr. 49 ver-
bunden wird, so daß der 23. Mai ein Soldatentag in des

stände. Die durch sorgfältige Berechnungen erwiesene Mog-
lichkeit einer solchen Vermehrung ist für das Verständnis

dazu eingeladen.

nen aller Völkerschaften des Reiches ist: Freiheit, Freiheit in Ordnung und in diesem Rahmen Gewalt in letzter und nicht in erster Linie. Autorität und Freiheit müssen in einer richtigen Gesellschaft verbündet, in einem festen Verhältnis sein und in diesem Verhältnis werden dann Staat und Bürger Vertrauen zu ihren Zielen und Mitteln haben. Die alte Lehre vom göttlichen Recht der Könige ist gestorben. Aber wir haben nicht die Absicht, an ihre Stelle die neue Lehre vom göttlichen Recht der Staaten zu setzen.

Der Krieg in

Die Kämpfe um Bilbao haben an die sogenannte „eiserne Befestigung“ wurden mehrere Orte genommen. Nationalistische Streitkräfte von 20 Kilometern. Die Stadt Bilbao Nationalisten heftig bombardiert. Lons des englischen Vorkämpfers der Valenciarregierung Dauer beigelegt worden. Largo C die Regierungsbildung verzichteten. Minister Negri hat bereits einheiten und Syndikalisten wurden

Politische Kurzn

Die Wiener Bürgerschaft, deren abließ, soll mit möglicher Beschleunigung Die britische Reichskonferenz in London Ministerpräsident Baldwin wurde erwählt. Außenpolitik und Landesverdergründe der Verhandlungen stehen König Christian der Zehnte von Dänemark seiner Thronbesteigung. Die für die Monate Juni und Juli angenommenen Stellungen des Gebirgsauf den Herbst verschoben.

Stalin hat einen Erlaß unterzeichnet, die Einzelheiten vorbereitet wird. Anlässlich der Londoner Krönung diplomatischer Gespräche statt, deren geschäft werden kann. Der Außenminister als 50 ausländische Diplomaten den empfangenen Staatsmännern Feldmarschall v. Blomberg, der Dr. Schmidt, der tschechoslowakische Hofsch, der polnische Außenminister spruchungen sollen der Donauraumfrerbundes, der Anerkennung des ita dem Problem des spanischen Bürger Der preußische Ministerpräsident sten in Italien weilt, was zu versgab, ist nach Deutschland zurückgekehrt In Albanien ist es zu einer Erh gekommen. Der Aufstand soll bereit Der Führer der Revolte, Ethem To naten Innenminister im Kabinett nach Griechenland geflüchtet sein.

Nachricht

Rasche Vollendung des „L. 3. 133“ minister angeordnet hat, geht das n in besonders beschleunigtem Tempo je Ein Großteil des Gerippes ist berefülle bespannt, in der Führergondelsterrahmen eingebaut. Bug und He ihre Duraluminiumverkleidung, währverkleidung erhalten. Im B-Deck der tüchtig gearbeitet, im Oberdeck dagegeellschaftsraum sich befinden, werden gen gespannt. Die Montage der Hischen Zentrale ist beendet, ebenso fflächen am Heck zum Bespannen fer Schiffes werden gerade die Steuerrud

Das tschechische Blatt „Lidove No aus Budapest: „Budapest beurteilt dichen Widerstandes gegen die deutsch Auf der anderen Seite besteht aber die Schulschnigg zugesprochenen Pläbindung der kleineren Donauraustaaten einer Anlehnung Österreichs an die dapest erachtet man eine solche Mög Horthy ist mehr denn je von der Ach Gömbös hat sich ihr als erster ange diese komplizierte Achse bricht — und spanischen Bürgerkrieges erscheint die sich Horthy an das Berliner Ende d heute ist dieses Ende die Quelle, aus leute ihre moralische und politische Horthy und Hitler besteht ein stark fast hysterische Haß gegenüber den Bol läßt sich nichts ohne Deutschland tun. zialdemokratischen Blattes rechnet Presse und auch die offizielle Anze stellung Ungarns für den Fall, daß e Absichten im Osten Europas zu ver durch seine hiesigen Anhänger der mitteilen, daß es nicht wahr sei, dai rische revisionistische Programm ableh den magyarischen Revisionismus, e Ungarn Österreich in dessen Widersta Berlin nicht unterstützen wird. Es schische Berichterstatter, „daß sich ger Traum der Magyaren verwirklicht: d ihren Händen.“

Wienener Nachrichten logo and text: Jeder Österreicher muß die Wien lesen, wenn er sich ein lares Bild Janen- und eine entsche allen wichtig jeden Staat langen Sie Preis die W oder einen feiner Wei werden Sie Wien, VIII., Josefsgasse 4-6.

Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* Geboren wurde am 17. April ein Knabe Herbert des Herrn Karl Othmar Populorum, Bautechniker, hier, Wienerstraße 37, und der Frau Paula geb. Rajenklattl

* Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. (Zinsänderung.) Die Verwaltungskommission der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs hat mit Rechtskraftigkeit vom 1. Juli 1937 die Ermäßigung der Zinssätze für das Hypothekengeschäft von 6% auf 5 1/2%, für den Wechselkompte von 6 1/2% auf 6%, für Darlehen auf Wertpapiere von 6 1/2% auf 6% und für den Kontokorrentkredit von 6 1/2% auf 6% beschlossen. Die Zinssätze

Gültig ab 22. Mai bis einschließlich 2. Oktober 1937

Schnell-, Eil- und D-Züge sind durch feste Stundenziffern gekennzeichnet! Alle Feiertage gelten: 1. und 6. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 29. Juni, 15. August, 1. November, 8., 25. und 26. Dezember. Alle übrigen Feiertage (auch die Feiertage der Landespartrone) gelten als Werttage!

Anmerkungen zum Fahrplan

- * vor der Verkehrszeit oder nach dem Stationsnamen: Der Zug hält nur bei Bedarf
E = Eilzug (halber Schnellzugzuschlag)
a) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen
b) Verkehrt an Werktagen
c) Verkehrt an Samstagen vom 26. Juni bis 11. September
d) Verkehrt an Samstagen bis 25. September
e) Ab Wien an Samstagen vom 26. Juni bis 11. September
f) Verkehrt ab Wien an Samstagen bis 11. September
g) An Sonn- und Feiertagen bis 12. Sept.
h) Verkehrt an 30. Juni und an Montagen vom 5. Juli bis 13. September
i) Verkehrt an Samstagen und Sonntagen vom 26. Juni bis 12. September
j) Verkehrt vom 27. Juni bis 15. Sept.
k) Verkehrt Amstetten - St. Pölten nur nachts nach Sonn- und Feiertagen
l) Verkehrt vom 26. Juni bis 14. Sept.
m) Verkehrt an Sonntagen bis 12. September
n) Verkehrt vom 26. Juni bis 15. Sept.
o) Verkehrt bis 25. Juni und ab 16. Sept.
p) Vom 26. Juni bis 12. September
q) Am 29. Juni und an Sonntagen
r) Verkehrt Klein-Keifling - Garsen vom 26. Juni bis 15. September
s) Verkehrt Dienstag, Donnerstag und Sonntag
t) Verkehrt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag
u) Vom 26. Juni bis 15. September täglich, sonst an Sonn- und Feiertagen
v) Verkehrt Waidhofen a. d. Ybbs - Lunz und umgekehrt vom 26. Juni bis 15. September, Lunz - Rienberg-Gaming und umgekehrt täglich
w) Verkehrt Lunz am See - Schöfling täglich, Schöfling - Waidhofen a. d. Ybbs nur an Werktagen
x) Entfällt an Samstagen bis 25. Sept., verkehrt ab 26. September täglich
y) Verkehrt Donnerstag, Samstag und Sonntag sowie am 29. Juni
z) Verkehrt Samstag, Sonntag und an Feiertagen
A) Aufenthalt nach Bedarf nur an Sonn- und Feiertagen
B) Aufenthalt nach Bedarf nur an Tagen vor Sonn- und Feiertagen
C) Entfällt Donnerstag und Samstag
D) Verkehrt am 29. Juni, an Samstagen bis 25. September und an Sonntagen
E) Verkehrt Montag, Freitag, Sonntag und am 30. Juni

Anmerkungen im eigenen Interesse genau beachten!

Für Irrtümer und Auslassungen wird keinerlei Verantwortung übernommen!

Hans Hörmann, konz. Elektrotechniker, Waidhofen a. d. Ybbs, Starhembergplatz 38, Fernsprecher 117

Installation von elektrischen Licht-, Kraft-, Telegraphen-, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen. Ständiges Lager von Beleuchtungskörpern, Bügeleisen, Heiz- und Kochapparaten, Elektromaterial, Glühlampen und Sicherungen. Radio-Apparate und Reparatur aller Typen. Akkumulatoren - Ladestation

Inserte im „Boten von der Ybbs“ sind immer erfolgreich!

Sommer-Fahrplan

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Bundesbahn Wien - Amstetten. Columns include station names and arrival/departure times.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Amstetten - Klein-Keifling - Selzta. Columns include station names and arrival/departure times.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Klein-Keifling - Steyr - St. Valentin. Columns include station names and arrival/departure times.

Table with 24 columns and 10 rows showing train schedules for Waidhofen a. d. Ybbs - Lunz am See - Rienberg-Gaming. Columns include station names and arrival/departure times.

tor Allinger und vom Landesauschussbeiziger Doktor Preitich für den jährlichen Landesauschuss. Außer diesen Glückwünschen bekam die Jubilarin eine Anzahl von Glückwunschschreiben, Telegrammen und Glückwunschbesuchen sowie eine überaus große Zahl von Blumenpenden. Viele Beweise der Liebe und Anhänglichkeit erhielt Frau Ritschl auch von ganz einfachen, kleinen Leuten, die die Jubilarin besonders freuten und rührten. Die förderlichen Anstrengungen des Tages und die freudigen

Wortes weitester Bedeutung ist. Die Bevölkerung der Stadt erjuchend wir, ihre Anteilnahme an unserem Feste durch Beflagung und durch zahlreiche Teilnahme zu bezeugen. Zeigen wir alle, Jugend und Alter, daß wir des eisernen Geschlechtes würdig sind, das österreichischen Boden durch fast fünf Jahre gegen alle Anstürme unserer Feinde verteidigt hat und schließlich unbezogen die Walfahrt verließ!

der von diesen winzigen Lebewesen verursachten Vorgänge in der Natur vor größter Wichtigkeit. Dazu kommt ihre Fähigkeit, bei ungünstigen Lebensverhältnissen Dauerformen — Sporen — zu bilden, die Temperaturen von + 130 Grad und — 191 Grad ohne Schaden vertragen und so klein sind, daß sie in trockenem Zustande vom Winde nicht selten auf Tausende von Meilen verweht werden können. Diese „Keime“ sind in der Atmosphäre überall anzutreffen, sie sind geradezu allgegenwärtig. Die T

Erden ist eine überaus mannig- ziger machen sie die Baustoffe, die inntem Maße vorhanden sind, für r frei, sie bewirken so den „ewigen in der Natur. Von großer Wich- sbakterien an den Knöllchen der einzigen Pflanzen, die im Stande Luft aufzunehmen und ihn in rzuführen. Auf der Tätigkeit der die geistige Gärung, die Essig- den der Milch, der Gurken, des der eingemachten Früchte und Ge- von Spaltpilzen erhalten Tabak, seinen Duft und Wohlgeschmack, me“. Groß ist die Zahl der Bak- zter im Körper anderer Lebewesen den Körper der Tiere und Men- da sehr reich und erzeugen Gifte, ränkungen hervorgerufen. Kran- rnen hervorgerufen werden, sind in Siebentel aller Menschen zum iphterie, Lungenentzündung, In- Rotlauf und Milzbrand. Nach ist es der Forschung gelungen, die n sicher zu erkennen und ihre Be- znehmen. Der Berliner Forscher Milzbranderreger und 1892 den Hand eines großen Mikroskopes Bakterien, ihre Färbung, die An- tichtkulturen erläutert. Mit einem leit und Notwendigkeit der Schutz- tion und der sachgemäßen Wund- Vortrag geschlossen. Zahlreiche interjühten die überaus anregen- sühnungen des Vortragenden, für s Vortrages vom Obmanne des der wärmste Dank ausgesprochen erschäft mit reichem Beifall lohnte. in ehem. Heimatshüter, Orts- Ybbs. Dienstag den 18. Mai fand bs im Gasthaus Ebner die grün- s Kameradschaftsvereines ehem. er sich eine stattliche Anzahl alter ingefunden hatte. Die Führung rühere Orts- und Gaujührer des rritsch übernommen.

esellschaft. (Hauptverjam schützengesellschaft Waidhofen a. d. re ordentliche Hauptversammlung r Erscheinenen hielt Oberjührer- t a den verstorbenen Mitgliedern , Brem, Wolkerstorfer und Gaf- schrij, der von den Anwesenden e. Der Rechenschaftsbericht des rde genehmigt, ebenso der Kassien- Herr Radmosej, dem für die ag der Dank ausgesprochen wurde. urden fast einhellig die bisherigen) zwar Herr Franz Kudrnka , Herr Direktor Kappus zum r Herr Dr. Friedr. Karl Leimer rjer zu Schützenräten wieder- die Herren Holdhaus und prüfer die Herren Zinnert und Die Versammlung beschloß, im ch das Zimmergewehr schießen im u pflegen. Wie bekannt sein dürfte, ngesellschaft schon weit über 400 auch seitens derjenigen, die nicht ort pflegen, ist daher wirklich ein Schützenheil!

Samstag den 22. Mai findet im erst., ein Bratwurstschmaus statt. n ist es, was bei der großen i des Fremdenverkehrsvereines am 15 schöne Fahrräder sind zu ge- e bei den Tombolen, sondern schon n — also schon, wenn drei Num- ind — kann man ein Fahrrad ge- eit bietet sich auch weiter bei allen rbei kostet ein Los nur 50 Groschen.

Waidhofen a. d. Ybbs.

werk — Österreichisches Jungvolf. Österreichisches Jungvolkes führt Bezirksjugendtreffen in Waidhofen. Mai: Abendfeier auf dem Doktor z den 23. Mai: 8 Uhr früh Feld- ollfuß-Platz, hernach Kranznieder- itmal. Ab 9 Uhr Wettkämpfe in dem Sportplatz in der Postfein- rbeaufstellung zu den Freübungen. rch die Stadt auf den Festplatz Jungvolf grüßt, b) das Jungvolf c) das Jungvolf gelobt. Die Ver- d) schon heute auf dieses erste große aufmerksam gemacht und herzlichst

Verkehrsplan 1937

Table with multiple columns showing train routes and times for Salzburg and Umkehr. Includes stations like Waidhofen, Ybbsitz, and Salzburg.

Table with multiple columns showing train routes and times for Salzburg. Includes stations like Waidhofen, Ybbsitz, and Salzburg.

Table with multiple columns showing train routes and times for Waidhofen a. Y. - Ybbsitz. Includes stations like Waidhofen a. Y., Ybbsitz, and Salzburg.

Maschinen-, Radio-, Grammophon-, Fahrrad-Haus Josef Krautschneider

Advertisement for Josef Krautschneider featuring images of a bicycle and a radio. Text includes 'Fahrräder', 'Motorräder', 'Nähmaschinen', 'Radio', 'Sportartikel, Ski und Bindungen'.

Advertisement for Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Y. Text includes 'Gelder auf Einlagebücher und im Scheckverkehr', 'Gewährung von Hypothekendarlehen', 'Kontokorrent-Kredite'.

Advertisement for Robert Schedinoy featuring 'Schuhe Modewaren'. Text includes 'Gut und billig kaufen Sie bei'.

Table with multiple columns showing train routes and times for Salzburg. Includes stations like Waidhofen, Ybbsitz, and Salzburg.

Rienberg-Gaming (Gresten) - Wieselburg a. d. Erlauf - Pöchlarn

Table with multiple columns showing train routes and times for Rienberg-Gaming, Wieselburg, and Pöchlarn. Includes stations like Wieselburg, Erlauf, and Pöchlarn.

Advertisement for Josef Wolkerstorfer's Wwe. featuring 'Farben, Lacke, Pinsel Malerschablonen'. Text includes 'Alle einschlägigen Artikel kauft man am besten im Spezialgeschäft für Farbwaren, Spezerei- und Materialwaren'.

tapieren einheimischen Infanterieregimentes Nr. 49 ver- bunden wird, so daß der 23. Mai ein Soldatentag in des stände. Die durch sorgfältige Berechnungen erwiesene Wog- lichkeit einer solchen Vermehrung ist für das Verständnis dazu eingeladen.

nen aller Völkerschaften des Reiches ist: Freiheit, Freiheit in Ordnung und in diesem Rahmen Gewalt in letzter und nicht in erster Linie. Autorität und Freiheit müssen in einer richtigen Gesellschaft verbündet, in einem festen Verhältnis sein und in diesem Verhältnis werden dann Staat und Bürger Vertrauen zu ihren Zielen und Mitteln haben. Die alte Lehre vom göttlichen Recht der Könige ist gestorben. Aber wir haben nicht die Absicht, an ihre Stelle die neue Lehre vom göttlichen Recht...

Vertliches aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* Geboren wurde am 17. April ein Knabe Herbert des Herrn Karl Othmar Populorum, Bautechniker, hier, Wienerstraße 37, und der Frau Paula geb. Rosen-

* Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. (Zinsfußänderung.) Die Verwaltungskommission der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs hat mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 1937 die Ermäßigung der Zinssätze für das Hypothekengeschäft von 6% auf 5 1/2%, für den Wechselkompte von 6 1/2% auf 6%, für Darlehen auf Wertpapiere von 6 1/2% auf 6% und für den Kontokorrentkredit von 6 1/2% auf 6% beschlossen. Die Zinssätze

Der Krieg in

Die Kämpfe um Bilbao haben an die sogenannte „eiserne Befestigung“ wurden mehrere Orte genommen. Nationalistischen Streitkräfte von Bilbao 20 Kilometer. Die Stadt Valencia Nationalisten heftig bombardiert. Lons des englischen Botschafters rüstungsstrie der Valenciaregierung Dauer beigelegt worden. Largo C die Regierungsbildung verzichteten. Minister Negri hat bereits ein schisten und Syndikalisten wurden c

Politische Kurzn

Die Wiener Bürgerschaft, deren Ableit, soll mit möglichster Beschleunigung Die britische Reichskonferenz in London Ministerpräsident Baldwin wurde ein gewählt. Außenpolitik und Landesverdergründe der Verhandlungen stehen. König Christian der Zehnte von Dänemark feierte seinen Thronbesteigung. Die für die Monate Juni und Juli genommenen Stellungen des Geburtauf den Herbst verschoben. Stalin hat einen Erlaß unterzeichnetmachung der Roten Armee bereits in Einzelheiten vorbereitet wird. Anlässlich der Londoner Krönung diplomatischer Gespräche statt, deren geschäft werden kann. Der Außenminister niger als 50 ausländische Diplomaten den empfangenen Staatsmännern Feldmarschall v. Blomberg, der ist Dr. Schmidt, der tschechoslowakische Hodscha, der polnische Außenminister sprechungen sollen der Donauraumvererbundes, der Anerkennung des itadem Problem des spanischen Bürger Der preußische Ministerpräsident sten in Italien weilte, was zu versagab, ist nach Deutschland zurückgekehrt In Albanien ist es zu einer Erh gekommen. Der Aufstand soll bereits Der Führer der Revolte, Ethem Beutaten Innenminister im Kabinett nach Griechenland geflüchtet sein.

Nachricht

Rasche Vollendung des „L. 3. 139“ minister angeordnet hat, geht das n in besonders beschleunigtem Tempo se Ein Großteil des Gerippes ist bere Hülle bespannt, in der Führergondel sterrahmen eingebaut. Bug und Heck ihre Duraluminiumverkleidung, währ verkleidung erhalten. Im B-Deck der tüchtig gearbeitet, im Oberdeck dagege sellschaftsraum sich befinden, werden gen gespannt. Die Montage der tschen Zentrale ist beendet, ebenso si flächen am Heck zum Bespannen fer Schiffes werden gerade die Steuerrud Das tschechische Blatt „Lidove No aus Budapest: „Budapest beurteilt d schen Widerstandes gegen die deutsch Auf der anderen Seite besteht aber die Schuschnigg zugeschriebenen Plän bindung der kleineren Donaustaaten einer Anlehnung Österreichs an die dapest erachtet man eine solche Mög Horthy ist mehr denn je von der Ach Gömbös hat sich ihr als erster ange diese komplizierte Achse bricht — und spanischen Bürgerkrieges erscheint die sich Horthy an das Berliner Ende heute ist dieses Ende die Quelle, aus leute ihre moralische und politische Horthy und Hitler besteht ein stark fast hysterische Haß gegenüber den Bo läßt sich nichts ohne Deutschland tun. zialdemokratischen Blattes rechnet Presse und auch die offizielle Außen stellung Ungarns für den Fall, daß e Absichten im Osten Europas zu ver durch seine hiesigen Anhänger der mitteilen, daß es nicht wahr sei, da rische revisionistische Programm ableh den magyarischen Revisionismus, e Ungarn Österreich in dessen Widersta Berlin nicht unterstützen wird. Es schische Berichterstatter, „daß sich ger Traum der Magyaren verwirklicht: d ihren Händen.“

Jeder Österreicher muß die Wiener lesen, wenn er sich ein klares Bild von den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Österreich machen will. Die Wiener sind die einzige Zeitung, die die Wahrheit sagt. Wien, VIII., Josefsgasse 4-6.

amerikanischen und englischen Zwerge, der die spanische Regierungspolitik in Spanien, mit Großbritannien...

tor Allinger und vom Landesauschüßbeizher Doktor Preitich für den mächtigen Landesauschüß. Außer diesen Glückwünschen bekam die Jubilarin eine Unzahl von Glückwunschkarten, Telegrammen und Glückwunschscheinen sowie eine überaus große Zahl von Blumensträußen. Viele Beweise der Liebe und Anhänglichkeit erhielt Frau Ritsch auch von ganz einfachen, kleinen Leuten, die die Jubilarin besonders freuten und rührten. Die körperlichen Anstrengungen des Tages und die freudigen Gemütsbewegungen haben bei der Jubilarin glücklicherweise keine merklichen nachteiligen Spuren hinterlassen.

*** Direktor Hederle — 30 Jahre im Dienste der Stadtgemeinde.** Am 15. Mai konnte Herr Rechnungsdirektor Ludwig Hederle, Vorstand des städt. Rechnungsamtes, auf eine 30jährige Dienstzeit bei der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs zurückblicken. Aus diesem Anlasse versammelten sich die Beamten und Angestellten der Gemeinde sowie ihrer Anstalten und Unternehmungen im Rathause zu einer schlichten, aber um so würdigeren Feier, welche durch die Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Lindenhöfer sowie des Magistratsdirektors Herrn Baron Dr. v. Mandorff eine besondere Note erhielt. Galt es doch, einen Mann zu ehren und zu seinem Jubiläum zu beglückwünschen, der durch sein Wissen und Können, durch Treue und Ehrlichkeit vorbildlich jahrzehntelang der Gemeinde diente. In einer in überaus herzlichen Worten gehaltenen Ansprache dankte der Herr Bürgermeister dem Jubilar für die unschätzbaren Dienste, welche dieser der Stadtgemeinde durch die drei Jahrzehnte geleistet hatte. In seiner Rede hob er besonders hervor, daß es hauptsächlich der Tüchtigkeit und dem Fleiße des Herrn Rechnungsdirektors Hederle zu danken sei, daß die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs in den Kriegsjahren nicht in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Zum Schluß seiner Ausführungen bemerkte Bürgermeister Lindenhöfer, daß sich die Stadtgemeinde glücklich schätzen könne, einen solch tüchtigen und treuen Beamten zu haben, wie Herr Rechnungsdirektor Hederle es ist, und richtete an ihn die Bitte, noch recht viele Jahre seine schier unentbehrlichen Dienste der Gemeinde zu widmen. In ebenso herzlichen Worten beglückwünschte Herr Magistratsdirektor Baron Dr. v. Mandorff im Namen der gesamten Beamenschaft der Stadtgemeinde den Jubilar. Der Vertrauensmännerratschluß der Beamten- und Angestellten mit seinem Obmann Herrn Primarius Med. Rat Dr. Hübler an der Spitze überbrachte gleichfalls die aufrichtigsten Glückwünsche und überreichte dem Geehrten ein vom Beamtenbund bezw. von der Kameradschaft der Gemeindebediensteten gewidmetes Ehren Diplom für 30jährige treue Dienste. Sichtlich gerührt dankte der Jubilar für die ihm zuteil gewordene Ehrung und versprach Herrn Bürgermeister, mit demselben Eifer und Fleiße auch fernerhin der Stadtgemeinde und der Allgemeinheit zu dienen. Nicht unbefriedigt darf bleiben, daß die Herrn Rechnungsdirektor Hederle von Herrn Bürgermeister zugegebenen Worte der Anerkennung gleichsam auch eine Ehrung für die gesamte Beamten- und Angestellten sind, die sich glücklich schätzen, einen solchen Kollegen in ihrer Mitte zu wissen und zu den Ihren zählen zu dürfen. Ein mehrstündiges fröhliches Beisammensein aller Gemeinbediensteten und Beamten, das wieder durch die Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Magistratsdirektors ausgezeichnet war, zeigte so recht die Verbundenheit und Kameradschaftlichkeit, die in der Angestelltenenschaft der Gemeinde herrscht.

*** Altjohdatentag 1937.** Zum Gedenken an österreichisches Soldatentum, an soldatische Pflichterfüllung und Opferbereitschaft sowie zur Ehrung der Altjohdaten und der Soldaten des Weltkrieges findet über Veranlassung des Herrn Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg alljährlich ein Altjohdatentag statt. Heuer ist der Altjohdatentag im ganzen Bundesgebiete einheitlich am Sonntag den 23. Mai in feierlicher Weise abzuhalten. In Wien findet an diesem Tage ein Appell der Frontkämpfer statt, bei dem der Herr Bundeskanzler persönlich erscheinen und sprechen wird. 80.000 Frontkameraden werden in Wien allein aufmarschieren. In unserer Vaterstadt wurde die Durchführung des 23. Mai dem Kameradschaftsverein als Traditions-träger übertragen. Um 8 Uhr wird auf dem Dr. Dollfuß-Platz eine feierliche Feldmesse durch Hochw. Herrn Dechant Pfleger geleitet und gleichzeitig die Jugendfahne geweiht. An der Feier nehmen das Österr. Jungvolk und die Gewerbejugend, wie bereits berichtet, ebenfalls teil. Eine Feldpredigt und ein Vorbeimarsch vor den Ehrengästen wird die Feier beenden. Der Kameradschaftsverein ladet alle in Betracht kommenden Vereine und Körperschaften zu dieser Feier herzlich ein; ganz besonders die Offiziere und Soldaten, welche die altösterreichische Uniform beizhen, werden eingeladen, an der Feldmesse in Uniform teilzunehmen. Der 23. Mai soll ein Tag der Kameradschaft und des Frontkämpfers werden, da darf kein Kamerad fehlen! Die Mitglieder des Kameradschaftsvereines werden aufgefordert, vollzählig zu erscheinen, denn diese Ausrichtung ist Ehrenpflicht. Alle Teilnehmer sowohl Einzelpersönlichkeiten als auch Vereine und Körperschaften versammeln sich um 7 Uhr im Brauhause Jaz, von wo der gemeinsame Abmarsch erfolgen wird. Alle Altjohdaten aus den Jahren 1866 bis 1878, die in den Feldzügen gedient haben, werden neuerdings aufgefordert, sich bei Kam. S. Breier zu melden. Ihnen ist eine besondere Ehrung zugedacht. Da gesonderte Einladungen nicht zugestellt werden können, ersucht der mit der Durchführung des Altjohdatentages beauftragte Kameradschaftsverein jeden Kameraden, jeden Altjohdaten und jeden Frontkämpfer, auf diesem Wege die Einladung entgegenzunehmen und an der Feier teilzunehmen zu wollen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß mit dem Altjohdatentag der Regimentsfeiertag unseres tapferen einheimischen Infanterieregimentes Nr. 49 verbunden wird, so daß der 23. Mai ein Soldatentag in des

Wortes weitester Bedeutung ist. Die Bevölkerung der Stadt erjuchen wir, ihre Anteilnahme an unserem Feste durch Beflaggung und durch zahlreich Teilnahme zu bekräftigen. Zeigen wir alle, Jugend und Alter, daß wir des eisernen Geschlechtes würdig sind, das österreichischen Boden durch fast fünf Jahre gegen alle Anstürme unserer Feinde verteidigt hat und schließlich unbesiegt die Walfahrt verließ!



Kräftigen Sie Ihre Haut, im Frühjahr mit

NIVEA - CREME

Nur NIVEA enthält Eucerit, das Kräftigungsmittel für die Haut.

*** Reichsbund der Österreicher.** Am Sonntag den 30. ds. findet die Überreichung des kaiserl. Handschreibens an den Kameradschaftsverein in Gresten und an mehrere Gemeinden in Gresten durch Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Georg statt. Kameraden und Freunde, die mit Autobus nach Gresten fahren wollen, mögen sich bei Herrn Breier, Paul-Rebhuhn-Gasse 7, melden.

*** Heiser-Regimentsfeier.** Alle ehemaligen Angehörigen des Inf.-Reg. Nr. 49 treffen sich anlässlich des Altjohdatentages am Sonntag den 23. ds. um 7 Uhr früh im Brauhause Jaz. Bei der Feldpredigt wird auch des Regimentsfeiertages gedacht werden.

*** Bürgercorps. — Fronleichnamfest.** Das priv. Bürgercorps feiert mit der Bevölkerung in altgewohnter Weise das Fronleichnamfest. Um die Kosten der Musik einigermaßen zu decken, werden sich einige Herren erlauben, um eine Spende vorzusprechen. Von einer Sammlung für das Bürgercorps-Schießen sieht das Kommando infolge der vielfachen anderweitigen Inanspruchnahme der Bewohner der Stadt ab.

Wohin? — Modehaus Robert Schediwy.

*** Sudetendeutsche Kinderhilfe.** Es ist allerorts aus den Tageszeitungen sicherlich bekannt, daß in den meisten von Deutschen bewohnten Gebieten der Tschekoslowakei eine geradezu entsetzliche Not herrscht, von der vor allem die heranwachsende Jugend betroffen wird, die infolge des furchtbaren Elends, unter dem die Sudetendeutschen leiden, in sehr vielen Gegenden völlig unterernährt ein freudloses Dasein in bitterster Not leben muß. Im vorigen Jahre haben 600 sudetendeutsche Kinder in Oberösterreich einen schönen Sommeraufenthalt genießen können, der sie ihr schweres Dasein wenigstens auf ein paar Wochen vergeßen ließ. Heuer hat der Sudetendeutsche Heimatbund unter tatkräftiger Mitwirkung des Deutschen Schulvereines „Südmark“ es sich zur Aufgabe gesetzt, auch in Niederösterreich einer entsprechenden Anzahl von armen sudetendeutschen Kindern die Wohltaten eines Erholungsurlaubes in unserer engeren Heimat zuteil werden zu lassen. Schulverein und Heimatbund richten daher an alle Kreise der Bevölkerung, die dazu in der Lage sind, die Bitte, sich dieser hochherzigen Aktion zum Segen unserer armen auslandsdeutschen Volksgenossen nicht zu verschließen und sich diesem charitativen Werk zur Verfügung zu stellen. Da die Zeit drängt, müssen die Anmeldungen zur Aufnahme sudetendeutscher Kinder bis Ende Mai in Wien sein. Es ergeht daher die herzliche Bitte an die geehrte Bevölkerung von Stadt und Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs, bei den Ausschüßmitgliedern des Deutschen Schulvereines Südmark oder des Sudetendeutschen Heimatbundes bezw. direkt beim Re-

Nicht nur Kranke und Genesende

nicht nur Säuglinge, stillende und werdende Mütter, Kinder und Studierende, sondern auch der mit den Sorgen des Alltags belastete Mensch braucht für sein körperliches und geistiges Wohlbefinden eine leicht verdauliche, schmackhafte und kraftpendende Kost und verwendet daher

Knorr Haferflocken

Nur echt in den gelben Paketen!



105 Koch- und Backrezepte portofrei durch die C.H. KNORR Ges.m.b.H., Wels

ferenten für diese Aktion Zahnarzt Dr. Ed. Fritsch, Waidhofen, Dr. Dollfuß-Platz 24 oder Ybbsjerstraße 16, ihre Bereitwilligkeit bekanntzugeben, wo auch über eventuell gewünschte Einzelheiten Auskünfte erteilt werden.

*** Hauptversammlung des Sudetendeutschen Heimatbundes.** Bei der Sudetendeutschen Tagung zu Pfingsten in Judenburg wurde beschlossen, die nächste Hauptversammlung zu Pfingsten 1938 in Waidhofen a. d. Ybbs abzuhalten. Diese Tagung wird von Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiete besucht werden.

*** Volksbildungsverein.** Am Mittwoch den 12. ds. veranstaltete der Zweigverein Waidhofen a. d. Ybbs des n.ö. Volksbildungsvereines im Zeichenaal der Bundesreal-schule einen Vortragsabend, an dem Herr Professor Reinhold Remecel über „Bakterien“ sprach. Ausgehend von der großen Bedeutung der Mikroorganismen in der Natur gab er zunächst einen Überblick über den Bau, die Bewegung und die Fortpflanzung dieser kleinsten Lebewesen auf Erden. Geradezu unfassbar erscheint es uns, daß ein winziger Spaltpilz, der 0.001 Millimeter lang, breit und hoch ist, und sich in jeder Stunde einmal teilt, in etwa sechs Tagen eine Masse bilden kann, die der Erdtugel an Größe gleichkäme, falls die nötige Nahrung zur Verfügung stände. Die durch sorgfältige Berechnungen erwiesene Möglichkeit einer solchen Vermehrung ist für das Verständnis

der von diesen winzigen Lebewesen verursachten Vorgänge in der Natur vor größter Wichtigkeit. Dazu kommt ihre Fähigkeit, bei ungünstigen Lebensverhältnissen Dauerformen — Sporen — zu bilden, die Temperaturen von + 130 Grad und — 191 Grad ohne Schaden vertragen und so klein sind, daß sie in trockenem Zustande vom Winde nicht selten auf Tausende von Meilen verweht werden können. Diese „Keime“ sind in der Atmosphäre überall anzutreffen, sie sind geradezu allgegenwärtig. Die Tätigkeit der Bakterien auf Erden ist eine überaus mannigfaltige. Als Fäulniserreger machen sie die Baustoffe, die auf Erden nur in beschränktem Maße vorhanden sind, für neues Leben immer wieder frei, sie bewirken so den „ewigen Kreislauf des Stoffes“ in der Natur. Von großer Wichtigkeit sind die Stickstoffbakterien an den Knöllchen der Schmetterlingsblütler, die einzigen Pflanzen, die im Stande sind, den Stickstoff der Luft aufzunehmen und ihn in pflanzliche Nahrung überzuführen. Auf der Tätigkeit der Gärungserreger beruht die geistige Gärung, die Essig-gärung, das Sauerwerden der Milch, der Gurken, des Sauerkrautes, auch das der eingemachten Früchte und Gemüße. Durch Einwirkung von Spaltpilzen erhalten Tabak, Kakao und Tee erst ihren feinen Duft und Wohlgeschmack, der Wein erst seine „Blume“. Groß ist die Zahl der Bakterien, die als Schmarotzer im Körper anderer Lebewesen hausen. Sie dringen in den Körper der Tiere und Menschen ein, vermehren sich da sehr rasch und erzeugen Gifte, Toxine, die heftige Erkrankungen hervorrufen. Krankheiten, die durch Bakterien hervorgerufen werden, sind u. a. Tuberkulose, der ein Siebentel aller Menschen zum Opfer fällt, Typhus, Diphtherie, Lungenentzündung, Infuenza, Pest, Cholera, Rotlauf und Milzbrand. Nach jahrzehntelanger Arbeit ist es der Forschung gelungen, die Erreger dieser Krankheiten sicher zu erkennen und ihre Bekämpfung mit Erfolg auszuführen. Der Berliner Forscher Koch entdeckte 1876 den Milzbranderreger und 1882 den der Tuberkulose. An Hand eines großen Mikroskopes wurde die Züchtung der Bakterien, ihre Färbung, die Anlage von Strich- und Stichtkulturen erläutert. Mit einem Hinweis auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Schutzimpfungen, der Desinfektion und der jagdgemäßen Wundbehandlung wurde der Vortrag geschlossen. Zahlreiche Bilder und Lichtbilder unterstützten die überaus anregenden und mühevollen Ausführungen des Vortragenden, für die ihm am Schluß des Vortrages vom Obmann des Volksbildungsvereines der wärmste Dank ausgesprochen wurde und die die Zuhörerschaft mit reichem Beifall lobte.

*** Kameradschaftsverein ehem. Heimatschützer, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.** Dienstag den 18. Mai fand in Waidhofen a. d. Ybbs im Gasthaus Ebner die gründende Versammlung des Kameradschaftsvereines ehem. Heimatschützer statt, zu der sich eine stattliche Anzahl alter Heimatschützkameraden eingefunden hatte. Die Führung desselben hat wieder der frühere Orts- und Gauführer des Heimatschützes Dr. Ed. Fritsch übernommen.

*** Priv. Feuerbüchsegesellschaft.** (Hauptversammlung.) Die priv. Feuerbüchsegesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs hielt am 12. ds. ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen hielt Oberbüchsenmeister Herr Kudrnka den verstorbenen Mitgliedern Kommerzialrat Dejevo, Brem, Wolkerstorfer und Gahner einen warmen Nachruf, der von den Anwesenden stehend angehört wurde. Der Rechenschaftsbericht des Oberbüchsenmeisters wurde genehmigt, ebenso der Kassenbericht des Zahlmeisters Herrn Radmojer, dem für die vorzügliche Kassenführung der Dank ausgesprochen wurde. In die Vereinsleitung wurden fast einhellig die bisherigen Vereinsfunktionäre, und zwar Herr Franz Kudrnka zum Oberbüchsenmeister, Herr Direktor Rappus zum Schützenmeister, die Herren Dr. Fritsch, Karl Leimer und Franz Radmojer zu Schützenräten wiedergewählt, als Beiräte die Herren Holdhaus und Lang, als Rechnungsprüfer die Herren Zinner und Kitzel neugewählt. Die Versammlung beschloß, im kommenden Winter auch das Zimmengewehr-schießen im Rahmen des Vereines zu pflegen. Wie bekannt sein dürfte, besteht die Feuerbüchsegesellschaft schon weit über 400 Jahre; ihre Förderung auch seitens derjenigen, die nicht selbst den edlen Schießsport pflegen, ist daher wirklich ein Dienst an der Heimat. Schützenheil!

*** Bratwurstschmaus.** Samstag den 22. Mai findet im Gasthaus Holzer, Weyrstr., ein Bratwurstschmaus statt.

*** Noch nie dagewesen ist es,** was bei der großen Jahrradtombola des Fremdenverkehrsvereines am 13. Juni geboten wird. 15 schöne Fahrräder sind zu gewinnen. Aber nicht nur bei den Tombolen, sondern schon bei den ersten Ziehungen — also schon, wenn drei Nummern gezogen worden sind — kann man ein Fahrrad gewinnen. Diese Gelegenheit bietet sich auch weiter bei allen weiteren Ziehungen. Dabei kostet ein Los nur 50 Groschen.

Vaterländische Front Waidhofen a. d. Ybbs.

Vaterländisches Frontwerk — Österreichisches Jungvolk. Die Bezirksgruppe des Österreichischen Jungvolkes führt am 23. Mai ihr erstes Bezirksjugendtreffen in Waidhofen durch. Samstag den 22. Mai: Abendfeier auf dem Doktor Dollfuß-Platz. Sonntag den 23. Mai: 8 Uhr früh Feldmesse auf dem Dr. Dollfuß-Platz, hernach Kranzniederlegung beim Heldendenkmal. Ab 9 Uhr Wettkämpfe in der Turnhalle und auf dem Sportplatz in der Poststeinerstraße. 11.45 Uhr Probeauffstellung zu den Freiübungen. 14.15 Uhr Festzug durch die Stadt auf den Festplatz (Sportplatz). a) Das Jungvolk grüßt, b) das Jungvolk bei Arbeit und Spiel, c) das Jungvolk gelobt. Die Bevölkerung der Stadt wird schon heute auf dieses erste große Fest der Staatsjugend aufmerksam gemacht und herzlich dazu eingeladen.

Der nähere Spielplan ist auf allen Anschlagzetteln zu sehen. Auch außer den Fahrrädern sind noch eine große Anzahl Beste zu gewinnen. Jeder erwerbe so bald als möglich Lose der großen Fahrradombola, die mit Treffern ausgestattet ist, wie es bisher keine Tombola war. Man vergeße nicht: Eins, zwei, drei — ein Fahrrad!

* **Todesfall.** Völlig unerwartet kam am 15. ds. die traurige Nachricht, daß in Wien Frau Rosa Preßler, Gattin des Obervermessungsrates i. R. Herrn Max Preßler, nach kurzem Leiden im 64. Lebensjahre gestorben ist. Nach tags vorher hieß es, daß Frau Preßler bald das Krankenhaus in Wien verlassen könne und wieder gesund zurückkehren werde. Das unerbittliche Schicksal hat es anders gewollt. Um die Verstorbene, eine stets treubeforgte Mutter und Gattin, trauert der Gatte Herr Obervermessungsrat i. R. Max Preßler und die beiden Söhne Ing. Max Preßler, Langau, und Prof. Hans Preßler, Wien. Das Leichenbegängnis fand am hiesigen Friedhof am 19. ds. unter starker Beteiligung statt. — Am 17. ds. starb nach langem, schwerem Leiden der Private Herr Franz Haselsteiner, Vater der Gattin des Obermaschinenbauers städt. Elektrizitätswerke H. Miel, im 83. Lebensjahre. Der Verewigte wurde am 19. ds. unter sehr zahlreicher Teilnahme zu Grabe getragen. Korporativ nahmen an dem Begräbnisse das Bürgerkorps und der Kriegsgewerein, deren langjähriges Mitglied der Verewigte war, teil. — Am 17. ds. starb nach längerem Leiden der Altersrentner Herr Michael Schaufler im Alter von 79 Jahren. — In Böhlerwert starb nach langem, schwerem Leiden die Private Frau Anastasia Naumann geb. Wächter im 69. Lebensjahre. — Im hiesigen Krankenhaus starb am 13. ds. Herbert Felbinger, Holzarbeiterskind in St. Gallen 27, im 3. Lebensjahre. — Weiters starb am 12. ds. Herr Karl Reiterer, Senfenschmied, hier, Redtenbachstraße 7, im 69. Lebensjahre.

* **Einen handlichen Taschenfahrplan für die Sommerfahrordnung 1937** erhalten Sie gratis bei den Firmen Drogerie Leo Schönherrn, Robert Scheldwanz, Modewaren, und bei der Auto-Unternehmung Pflanz.

* **Tontino Hieb.** Samstag den 22. Mai, 1/7, 9 Uhr, Sonntag den 23. Mai, 2, 1/5, 3/7, 9 Uhr: „Tunga“. Hervorragend schöner und sehr spannender Artisten-Tontino, in dem eine ganze Varieté-Vorstellung eingeschlossen ist. Hauptdarsteller: Hannes Stelzer, E. J. Fürbringer, La Jana, Rudolf Klein-Rogge, Peter Elsholz, Madu Rahl u. v. a. Jugendvorstellungen am Samstag um 2 und 1/5 Uhr: „Auf der Jugend“, großes Sportprogramm und Lustspiel. — Donnerstag den 27. Mai (Fronleichnam), 2, 1/5, 3/7, 9 Uhr: „Ritt in die Freiheit“. Spannender Ufa-Tontino mit Willy Birgel, Victor Staal, Hanji Knotek, Ursula Grabler u. a.

* **St. Georgs-Pfadfinder.** (Frühjahrsparade.) Zu den Pfingstfeiertagen wurde die Frühjahrsparade der St. Georgs-Pfadfinder abgehalten. Es waren die Pfadfindergruppen aus Steyr, Seitenstetten, Haag, Krems, St. Pölten, Amstetten, Umerfeld und die beiden Waidhofner Gruppen beteiligt. Bereits Samstag waren die auswärtigen Pfadfindergruppen eingetroffen und konnten auf dem Lagerplatz unter Hochziehen der österreichischen Flagge vom Landeskommissar Fritz Cerny begrüßt werden. Nach der Maienwacht, an der die Pfadfinder teilnahmen, begann der Fackelzug durch die Stadt und zurück zum Lagerplatz, wo das Lagerfeuer durch den Landeskommissar Cerny eröffnet wurde. Der Redner sprach über die Romantik der Pfadfinderbewegung und das geschäftige Jugenderziehungswert der Pfadfinderei. Er benützte gleichzeitig die Gelegenheit, allen zu danken, welche mit beigetragen haben, das schöne Pfadfindertreffen zu ermöglichen. Insbesondere dankte er dem Obmann des Aufsichtsrates Herrn Bürgermeister Alois Lindenhöfer, den Freunden der Gruppe und den immer hilfsbereiten Frauen, welche in lieber Weise um die Gruppe sich sorgen. Im weiteren wünschte der Redner den Gästen Unterhaltung und den Pfadfinderbrüdern ein frohes Lagern. Das Lagerfeuer bot einige Stunden Unterhaltung und wurde um 1/11 Uhr beendet. Am Pfingstsonntag um 7 Uhr früh standen alle Pfadfinder zum Stadtpfarrgottesdienst bereit und traten geschlossen zur Kommunionbank. Im Verlauf des Vormittags wurde die Pfadfinderausstellung eröffnet, welche pfadfinderische Handfertigkeiten und sonstiges pfadfinderisches Können im Pfadfinderheim der Gruppe Waidhofen zeigte. Beim Dr. Dollfuß- und Heldenentwurf hielten die St. Georgs-Pfadfinder eine kurze, aber würdige Heldenehrung und legten einen Kranz nieder. Anschließend an diese Gedenkfeier begann der Aufmarsch durch die Stadt zur Parade und Festversammlung. Mit der österreichischen Staatsfahne schritten der Bürgermeister der Stadt, Hochw. Kurat und Dechant sowie der Landeskommissar die Front ab. Bei der Festversammlung sprach der Landeskommissar Fritz Cerny und übermittelte die Grüße der Korpsführer Ing. Klarer, des Landeskommissars Oberst Weits aus Oberösterreich sowie des Landeskuraten Dr. Klamminger von St. Pölten. Redner sprach über den Wert und die Entstehung der Pfadfinderei sowie über ihre Einrichtungen und Arbeitsmethoden. Mit dem Liebe der Jugend wurde die Festversammlung geschlossen. Am Nachmittag begannen nun die Vorführungen der einzelnen Pfadfindergruppen auf dem Lagerplatz, welche den Beifall der Gäste und Zuschauer gefunden haben. Das fröhliche Beisammensein wurde programmgemäß gegen 5 Uhr geschlossen. Für die fleißige Mitarbeit hat der Gruppenfeldmeister und Landeskommissar dem Herrn Alfons Seisler das Abzeichen der Freunde des Korps verliehen. Das lustige Pfadfindervolk hat sich nun von Waidhofen verabschiedet und wollte sich bemühen, einen recht guten Eindruck zu hinterlassen. Wir benützen diese Gelegenheit, nochmals allen denen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt und gefördert haben,

den allerherzlichsten Pfadfinderband auszusprechen. Gut Pfad! — (Pfadfinderausstellung.) Die Ausstellung der St. Georgs-Pfadfinder, welche im Rahmen der Frühjahrsparade eröffnet worden ist, wird am Sonntag den 23. Mai noch offen gehalten. Besuchszeiten sind von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Regie wird jedoch um freiwillige Spenden gebeten.

* **Sommerfahrplan 1937.** Wie schon mehrfach berichtet, tritt mit Samstag den 22. ds. auf allen österr. Bundesbahnen der Sommerfahrplan in Kraft, der bis einschließlich 2. Oktober Gültigkeit hat. Derselbe hält sich ungefähr im Rahmen des vorjährigen Fahrplanes; doch ist zu beachten, daß die Saisonzüge 35 und 36, die leider nur in der Zeit vom 26. Juni bis 14. September verkehren, heuer fahrplanmäßig während der ganzen Verkehrszeit direkt von und nach Wien-Westbahnhof verkehren, wodurch sich eine spätere Abfahrt und frühere Ankunft und dadurch eine beträchtliche Verkürzung der Reisezeit ergibt (Wien-West ab 7.38, Waidhofen an 10.12; Waidhofen ab 18.42, Wien-West an 21.10). Weiters wird, um auf bemerkenswerte Unterschiede gegenüber dem Winterfahrplane zu verweisen, besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Frühzug 911 nach Selztal bereits um 4.07, der Vormittagszug 913 dagegen später, um 10.54, der Abendzug 919 schon um 20.00 Uhr abgeht. In der Richtung nach Amstetten geht der Vormittagszug erst um 9.01 Uhr ab. Wichtig ist auch, daß der Abendzug 925 Amstetten—Waidhofen, der von Amstetten zur Herstellung des Anschlusses von D-Zug 55 erst um 12.34 Uhr abgeht und in Waidhofen um 13.09 Uhr eintrifft, in der Richtung nach Amstetten Zug 926 nicht wie bisher um 13.32, sondern erst um 15.15 Uhr abgeht und in Amstetten Anschluß an D-Zug 119, Wien an 18.15, und Personenzug 418, Wien an 20.28, sowie D-Zugsanschluß nach Linz (an 17.04) findet. Ferner verkehrt während des ganzen Sommers Personenzug 924 in der Strecke Selztal—Amstetten täglich (Selztal ab 18.10, Waidhofen an 20.36, Amstetten an 21.14); an Sonntagen und am 29. Juni (Feiertag) hat dieser Zug direkten Anschluß nach Wien (an 23.34). Auf den Strecken

In dieser Folge beginnt unser neuer Roman
Werde was, Jan!
von Paul Hain
Dieses spannende Werk schildert den Lebensweg des Reitergenerals Jan von Werth. Frühjährliches Draufgängerium und eine zarte Liebeshandlung sind miteinander zu einem hinreißenden Erlebnis verflochten, welches dem Roman eine gute Aufnahme in unserem Leserkreis sichert.

der Ybbstalbahn verkehren bis 25. Juni die gleichen Züge wie im Winter, doch wird der Zug 4954 nach Lunz, Waidhofen ab 6.52 Uhr, vor dem Zuge nach Ybbitz (Waidhofen ab 7.09 Uhr) verkehren; die Nachmittagszüge 4956 nach Rieberg und 5052 nach Ybbitz liegen zur Herstellung des Anschlusses von Zug 925 etwas später (Waidhofen ab 13.24 bzw. 13.40 Uhr). Der Nachmittagszug 4953 aus dem Ybbstal kommt erst um 14.37 in Waidhofen an. An Sonn- und Feiertagen verkehren wie bisher an Stelle der gemischten Züge 4954 und 4955 die Personenzüge 4912 und 4917, ersterer im Anschluß an Personenzug 923, ebenso wird der Frühzug nach Ybbitz an Sonn- und Feiertagen den Anschluß von diesem Zuge abwarten und daher erst um 7.59 Uhr abgehen. An Samstagen und Sonn- und Feiertagen verkehren überdies zwischen Waidhofen und Ybbitz die Züge 5016 (Waidhofen ab 18.45) und 5017 (Waidhofen an 19.55). In der Hauptreisezeit vom 26. Juni bis 14. September tritt dann eine weitere Vermehrung der Züge bezw. Änderung ein, auf welche wir noch zurückkommen werden.

* **Jahrpreisverbilligungen.** Wie aus den Tagesblättern bekannt, treten mit dem Beginne des Sommerfahrplanes verschiedene Verbilligungen und Verbesserungen namentlich im Nahverkehr ein. Es werden nämlich vom 22. ds. an auf Entfernungen bis zu 50 Kilometer Rückfahrkarten ausgegeben, die eine dreitägige Gültigkeit haben und an allen Tagen benützt werden können; der Preis dieser Karten beträgt lediglich so viel, wie die einfache Fahrt zuzüglich des zweimaligen Zuschlages zu ermäßigten Fahrpreisen, also z. B. nach Amstetten oder Kleinreising S 2.30 (bisheriger Preis S 4.40, mit Sonntagskarte S 3.90). Die Gültigkeit der Wochenendkarten wird erweitert und können dieselben schon von 0 Uhr des Vortages an zur Hinfahrt benützt werden, die Rückfahrt muß erst am Tage nach dem Sonn- und Feiertage bis Mitternacht beendet sein. Auch werden diese Karten nicht wie bisher für bestimmte Strecken ausgegeben, sondern es wird der Preis der einfachen Karte zuzüglich zweier Preiszuschläge berechnet; es kostet dann z. B. die Fahrt Waidhofen—Johnsbad und zurück S 6.90, statt wie bisher S 8.60, Waidhofen—Wien S 11.90 statt S 13.60. Diese Rückfahrkarten werden auf Entfernungen bis 170 Kilometer ausgegeben. Auf Entfernungen über 170 Kilometer werden Blankokarten mit einer etwa 40prozentigen Ermäßigung ausgegeben, die schon ab Freitag 0 Uhr gelten; also eine viertägige Gültigkeit haben. Auch der Preis der Touristenfahrkarten für die Mitglieder alpiner Vereine, Karten, die besonders dann einen Wert haben, wenn man die Rückfahrt über eine andere Strecke als die Hinfahrt machen will, wird in den meisten Fällen herabgesetzt. Die

Karte Waidhofen 1 wird statt S 6.70 nur noch S 5.30, die Karte Waidhofen 3 statt S 16.10 nur S 12.70, die Karte Amstetten 2 S 25.20 statt S 26.60 (alles einschließlich Verkaufsgebühr) kosten. Außerdem wird der Preis der D-Zugs- und Eilzugszuschlagkarten zu diesen Karten auf die Hälfte herabgesetzt, sodaß zu denselben für die mit D- bzw. Eilzug durchfahrene Strecke nur der halbe D-Zugs- bzw. Eilzugszuschlag bezahlt werden muß, während bisher nur die Begünstigung bestand, daß man die einfache D-Zugs- bzw. Eilzugszuschlagkarte auch zur Rückfahrt mit diesen Zügen benützen konnte, so daß, wenn man zur Rückfahrt Personenzüge benützte, man keinerlei Begünstigung hatte. Wie aus Vorstehendem erhellt, sind die Ermäßigungen recht beträchtlich und werden hoffentlich zur Hebung der Frequenz beitragen.

* **Pfingsttage.** Pfingsten, das liebevolle Fest, hat diesmal seinem Namen alle Ehre gegeben. Es war die ganzen Tage wirklich schön und der Wunsch so vieler Menschen, die meist ihre Tage in der Stadt verbringen müssen, ins Freie eilen zu können, ward erfüllt und durch keine Wetterlaune getrübt. Es wimmelte daher auch auf allen Straßen nur von Fahrzeugen aller Art, vom Fahrrad angefangen bis zum schwersten Omnibus. Auch unsere Stadt war sehr gut besucht und die Gaststätten wenn auch nicht voll, so doch gut besetzt. Verschiedene Reisevereine passierten unsere Stadt und hielten sich mehr oder weniger lange auf. Unter anderen weilte eine große Gesellschaft des Vereines für Landeskunde und Heimatpflege von Niederösterreich und Wien aus Wien unter Führung des Obmannes Hofrat Bedner in unserer Stadt. Die Gesellschaft blieb hier über Nacht und besichtigte unter Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

* **Hunderte können sich irren, Hunderttausende aber nicht!** Das ist die Erklärung dafür, daß heute Hunderttausende täglich Chlorodont Zahnpasta benutzen und schöne weiße Zähne haben. Chlorodont ist ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit. Wählen Sie Chlorodont schäumend oder nichtschäumend nach Ihrem persönlichen Geschmack.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Goldene Hochzeit.) Am Pfingstmontag feierte das Ehepaar Herr und Frau J. Piringer, Maurermeister, Zell, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar konnte das Fest in bester Gesundheit begehen und es war auch Gegenstand herzlicher Ehrungen nicht nur der Familie, sondern auch der Allgemeinheit. Nach der kirchlichen Feier wurde das Jubelpaar vor der Kirche festlich begrüßt. Namens der Gemeinde feierte Herr Bürgermeister Lehrl die Eheleute, sodann für den Bauernbund Herr Riegler, für die Raiffeisenkasse Herr Zuch, für die Feuerwehr Herr Guger, für die Schule Herr Oberlehrer Göhler und für den Gesangsverein Zell Herr Vorstand Riegler. Alle Redner würdigten die Verdienste des Jubilarer um die Öffentlichkeit und wünschten dem Jubelpaar ferneres Wohlergehen. Für die Gemeinde und die Raiffeisenkasse wurden dem Jubelpaare sinnige Ehrengeschenke überreicht. Nach dieser erhebenden Feier begab sich der Hochzeitszug mit Musik zum Gasthofe Stahrmüller, wo eine fröhliche Feier stattfand.

* **Hochzeiten.** In Windhag fand am Pfingstdienstag eine Doppelhochzeit statt, die auch in der Stadt beträchtliches Aufsehen erregte, da die Hochzeitsgäste auf großen Autobussen mit Musik durch die Stadt fuhren und, wie es sich bei einer richtigen Hochzeit gehört, lustige und fröhliche Weisen sangen. Die Brautpaare waren Herr Hans Stigenberger vom Hause Böckhader, Windhag, mit Fräulein Seraphine Raab und Herr Johann Haselsteiner mit Fräulein Rosa Raab. Die Bräute sind Schwestern und sind vom Hause Himmrechtsöd, Windhag. Unsere besten Glückwünsche!

* **Hollenstein a. d. Ybbs.** (Maria Hirsch-Wimberger singt.) Anlässlich eines Pfingstausschlages der Wiener Sängerknaben „Kernstod-Runde“, einer Geselligkeitsgruppe des Wiener Männergesangsvereines, genoss Hollenstein wieder einmal den hohen Kunstgenuss der Vorträge der hervorragenden Interpretin des Wiener Liedes, Frau Maria Hirsch-Wimberger. Besonders waren es die urwüchigen gemütvollen Wiener Liebeslieder des leider allzu früh verstorbenen Komponisten Friedrich, welche die Künstlerin mit unübertrefflicher, volltönender Stimme und bezaubernder Anmut im weichen Wiener Dialekt mit der ihr so eigenen vollkommen klaren Aussprache erklingen ließ. Gerade die so klare, klare Aussprache macht es ja, daß Frau Maria Hirsch-Wimberger der erklärte Liebling der Radiohörer ist. Ihre Stimme ist wie für das Mikrophon geschaffen und Kenner und Verehrer von Frau Hirsch-Wimbergers Kunst bewundern es, sie nicht öfters im Radio zu hören. Auch am Pfingstmontag genoss ein erlehrer Kreis von Hollensteiner Freunden, hauptsächlich Mitglieder des Hollensteiner Männergesangsvereines, die hervorragende Sanges- und Darstellungskunst der Frau Hirsch-Wimberger, denn man muß diese typische Wiener Künstlerin nicht nur hören, sondern auch sehen in ihrer bezaubernden Vortragsweise. Wir hoffen, Frau Maria Hirsch-Wimberger und ihren Gatten, der sie meisterthaft am Klavier begleitete, bald wieder in unserem bescheidenen Gebirgsdorf begrüßen und bewundern zu können, wozu die heuer stattfindende 75jährige Jubelfeier des hiesigen Männergesangsvereines die beste Veranlassung geben würde.

* **St. Georgen a. R.** (Muttertagsfeier.) Am 9. Mai wurde der Muttertag in unserer Gemeinde erstmalig festlich begangen. Der hochw. Herr Ortspfarrer Korntaler hielt in der Kirche eine tief ergreifende Ansprache über Mutterwürde und reine Mutterfreude. Die Vertrauensfrauen des Muttertagswerkes der B.Z. überreichten den kinderreichen Müttern im Kreise ihrer Familien sehr schöne Erinnerungsbilder vom Muttertagswerk. Durch Spenden von hochherzigen Frauen konnten überdies an bedürftige Mütter Lebensmittelpakete abgegeben werden. Allen, die zu der würdigen Ausgestaltung dieser Feier so tatkräftig mitgewirkt haben, sei auch auf diesem Wege der allerherzlichste Dank ausgesprochen.

Amstetten und Umgebung.

Evang. Gottesdienst in Amstetten. Der feierliche Konfirmationsgottesdienst der evang. Pfarrgemeinde Amstetten findet in diesem Jahre am Sonntag den 23. Mai um 9 Uhr vormittags im evang. Kirchenjaale statt.

Frühlingsliedertafel der Sängerschaft „Reiter“ am Samstag den 22. Mai um 8 Uhr abends im großen Sineriaal. Vortragsfolge: 1. Musik, 2. a) M. v. Weinzierl: „Liedesweibe“, Männerchor, b) „Verlorenes Lieb“, c) „Braunmaidelein“, zwei deutsche Volkslieder aus dem 16. Jahrh., für Männerchor bearbeitet von H. Jüngst, d) C. Zöllner: „Einfuhr“, Männerchor, 3. Musik, 4. Vier österreichische Volkslieder für Männerchor: a) „Der Wildbratenhühn“ (aus Oberösterreich, Satz von Dr. Josef Pommer), b) „Mödlinger Zimmermannslied“ (Niederösterreich, Satz: R. Liebleitner), c) „Im Wald is a Wasserle“ (Kärnten, Satz: H. Neckheim), d) „Heunt giehst ma auf die Alma“ (Tirol, Satz: Vinz. Lavogler), 5. H. Menzel: „Tanzliedchen“, Volkstanzreigen (kleiner Frauenschor, Harmonika: E. Kubena). Pause (Musikvorträge), 6. Vier österreichische Volkslieder, für gemischten Chor bearbeitet von Dr. Josef Pommer und Karl Liebleitner: a) „Pfiat di God, mei liabs Täubele“ (aus Kärnten), b) „Wachauer Schifferlied“ (Niederösterreich), c) „Du herzi schön's Diana“ (Tirol), d) „Miazal, haha“ (Steiermark-Kärnten), 7. Musik, 8. Johann Strauß: „An der schönen Blauen Donau“, Walzer für gemischten Chor, Orchester und Tanzreigen (zum 70 jähr. Jubelfest des Werkes). Chorleiter: Karl Plager; Leiter der Reigen: Fritz Marksteiner; Musik: verstärkte Bundesbahner-Salontafel (F. Brunner). Karten zu S 1.50 im Vorverkauf (bei den Vereinsmitgliedern und in folgenden Geschäften: Tabakhauptverlag A. Tschernitschek, Trafit Hauer, Kaufhaus Schindler, Kaufmann Hietler und Handlung Magda Marksteiner, Kirchenstraße) und an der Abendkasse (Arbeitsloje zahlen an der Abendkasse 50 Groschen). Die Veranstaltung findet bei Tisch statt. Tischvorbestellungen werden nicht entgegengenommen.

Traberzucht- und Rennverein. — **Frühjahrs-Meeting 1937.** Am Donnerstag den 27. Mai (Fronleichnam) und Sonntag den 30. Mai findet in Amstetten ein Frühjahrs-Meeting des Traberzucht- und Rennvereines Amstetten statt. Beginn der Rennen 1/3 Uhr nachmittags (bei jeder Witterung). Gesamtprärie 3370 Schilling. Nennungsbeitrag: Samstag den 22. Mai um 6 Uhr abends. Nachnennungen sind gegen doppelten Einatz zulässig. Nennungsstelle: Sekretariat des Traberzucht- und Rennvereines Amstetten, Gasthaus Sengstbrattl, Rathausstr. 11.

1. Amstettner Fußballklub. Für Pfingsten verpflichtete die Vereinsleitung den Deutschen Fußballklub Krummau und wir müssen sagen, daß wir in den Krummauern eine sehr faire und spielkräftige Mannschaft kennen lernten. Auch die Amstettner spielten diesmal bedeutend besser und aufopferungsvoller als gegen Neulengbach. Am Pfingstsonntag mußten die Gäste eine Niederlage hinnehmen und sie wurden nach einem sehr fairen und flotten Kampf 4:1 geschlagen. Dafür gelang ihnen am Pfingstmontag die Revanche und sie verließen nach einem spannenden Kampf als Sieger den Platz; der Kampf endete diesmal 4:3 für Krummau. An beiden Tagen wurde auch ein Pokalturnier ausgetragen und teilnehmende Vereine waren: Allersdorf, „Grün-weiße Elf“ Amstetten, Wieselburg und die Reservisten des Amstettner Fußballklubs. Die Ergebnisse von beiden Tagen: A.F.K.-Reserve—Allersdorf 4:2, Wieselburg—„Grün-weiße Elf“ 1:0, „Grün-weiße Elf“—Allersdorf 4:1, A.F.K.-Reserve—Wieselburg 9:2. Sieger wurden die Reservisten des Amstettner Fußballklubs, den Trostpreis erhielt „Grün-weiße Elf“ Amstetten.

Tonfilme der kommenden Woche. Von Freitag den 21. bis Montag den 24. Mai: Das Liebesdrama „Romance“. — Am Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Mai (Fronleichnam): „Mädchen in Weiß“.

Haben Sie schon den neuen Sommerfahrplan? Wenn nicht, dann rasch in die Stadtpothekete Mitterdorfer. Sie bekommen denselben gratis in äußerst handlichem Taschenformat.

Unfälle. Der Tischler Johann Gebetsberger aus Tiefenbach stürzte am 19. ds. abends bei Tiefenbach von seinem Fahrrad und zog sich einen Bruch des Oberkniegelenkes zu. Der Verletzte wurde ins hiesige Krankenhaus überführt. — Ein unvorsichtiger Radfahrer, Karl Za-lud, Graben 1 wohnhaft, ließ es sich einfallen, gerade an der gefährlichsten Amstettner Verkehrsstelle, bei der Straßengegegre—Wigner, plötzlich mit seinem Fahrrad umzuwerfen, ohne darauf zu achten, daß ein Motorradfahrer eben herankommt. Infolge der kurzen Distanz und Unübersichtlichkeit der Fahrbahn an der betreffenden Stelle fuhr der Kraftfahrradfahrer, eben als Zalud quer über die Straße fuhr, in dessen Fahrrad, wodurch beide zum Sturz kamen. Zalud erlitt durch einen Fußtritt des Motorrades eine Rippenwunde am Fuß und mußte sich ins hiesige Krankenhaus begeben.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

Krenstetten. (Tödlicher Unfall.) Der 36 Jahre alte Sattler Hubert Zellner aus Wolfsbach wurde am 14. ds. das Opfer eines tragischen Unfalles. Der Versicherungsbeamte Erdinger aus Amstetten nahm Zellner in seinem Motorradbeiwagen von Wolfsbach nach Krenstetten mit. Bei der berüchtigten Kurve in Krenstetten fuhr Erdinger, der angeheitert war, an einen Baum an, wodurch Zellner gegen den Baum geschleudert wurde. Schwer verletzt blieb er liegen. Er wurde in das Krankenhaus nach Amstetten überführt, wo er am Samstag um 1/45 Uhr früh seinen Verletzungen erlag. Zellner wurde am Pfingstmontag vormittags am neuen städt. Friedhofe in Amstetten unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Das Schicksal Zellners ist um so tragischer, als er in Kürze Hochzeit halten sollte. Erdinger erlitt keinerlei Verletzungen.

Aus Haag und Umgebung.

Haag. (Der Mord in Salaberg.) Im Zusammenhang mit dem Raubmord an dem Hilfsarbeiter Hirschbichler, der in der Nacht zum Donnerstag vorgegangener Woche in Salaberg verübt wurde, wurden siebzehn Personen von der Gendarmerie angehalten, ohne daß ein Ergebnis erzielt worden wäre. Man bemüht sich jetzt, einen Mann auszuforschen, der in Gesellschaft des ermordeten Leopold Hirschbichler mittags in einem Gasthaus in Salaberg gezecht hatte. Zwischen den beiden Männern hatte es im Gasthaus eine erregte Aussprache gegeben. Der Begleiter Hirschbichlers ist in Salaberg unbekannt. Der Mann hatte sich etwa eine Stunde im Gasthause aufgehalten und beim Weggehen versucht, Hirschbichler zu überreden, mit ihm das Lokal zu verlassen. Hirschbichler blieb aber bis in die Abendstunden im Gasthaus sitzen. Der Unbekannte hat dann vermullich in der Nacht den Raubmord begangen.

St. Valentin. (Giftmord nach 11 Monaten aufgedeckt.) Die bei dem 75jährigen Kaufmann Christian Schodl in St. Valentin beschäftigt gewesene 45jährige Wirtschaftlerin Franziska Preuer ist unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet worden. Christian Schodl ist am 14. Juni vorigen Jahres plötzlich gestorben. Als Todesursache ist damals Herzschlag festgestellt worden. Der Greis wurde begraben und seine um dreißig Jahre jüngere Wirtschaftlerin übernahm die Erbchaft. Zwei Monate nach dem Begräbnis tauchte das Gerücht auf, daß der Greis keines natürlichen Todes gestorben sein dürfte und Franziska Preuer wurde in diesem Zusammenhang als verdächtig bezeichnet. Daraufhin wurden gegen sie Erhebungen eingeleitet; sie waren aber damals negativ. Inzwischen sind der Gendarmerie neuerdings gewisse Mitteilungen zugekommen, die dazu führten, daß man die Leiche exhumieren ließ. Die teilweise bereits verweste Leiche wurde untersucht und tatsächlich konnten im Magen Spuren von Arsen gefunden werden. Daraufhin wurde Franziska Preuer verhaftet und nun gegen sie neuerdings die Unterjuchung wegen des Verdachtes des Giftmordes an ihrem früheren Dienstgeber eingeleitet.

Aus Melk und Umgebung.

Melk. (Promotion.) Im großen Festsaale der Wiener Universität hat am 13. ds. die Promotion des Herrn Günther Hodauf, des Sohnes der hiesigen Notarwitwe Frau Gabriele Hodauf, zum Doktor beider Rechte stattgefunden. Unjere herzlichsten Glückwünsche dem jungen Doktor!

Melk. (Auszeichnung.) Der Bundespräsident hat dem n.ö. Landesveterinärinspektor i. R. Herrn Tierarzt Dr. Johann Vogel den Titel Veterinärat verliehen. Unjeren herzlichsten Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!

Imterrede.

Am Sonntag den 6. Juni findet in Stefanshart die diesjährige Hauptversammlung des Ybbsgauer für Bienenzucht statt. Beginn um 9.30 Uhr im Gasthause Krenmlehner. Abfahrt hiezu mit dem Frühzug um 6.19 Uhr vom Bundesbahnhof. Wer mittels Kraftwagen (Unternehmerin Frau Barthelein) fahren will, muß dies bis spätestens Sonntag den 30. Mai in der Papierhandlung Ellinger oder beim Obmann Michel Kern, Schöffelstraße 8, anmelden. Bei genügender Beteiligung beträgt der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 5.— Vormittags und nachmittags Vorträge. Freunde der Bienenzucht willkommen. Imterheil!

Radio-Programm

vom Montag den 24. bis Sonntag den 30. Mai 1937.

Montag den 24. Mai: 15.20: Jugendstunde. 15.40: Stunde der Frau. 16.05: Diverimenti von W. A. Mozart. 16.50: Leopold Mozart (zur 150. Wiederkehr seines Todestages). 18.35: Englisch für Vorgesrittene. 19.10: Zum Tage. 19.25: „Wia's Seierlied auf d' Welt is tumman“ (Erinnerungsstunde für J. E. Schmölzer). 21.45: Polnische Violinmusik.

Dienstag den 25. Mai: 10.10: Schulfunk. 11.25: Italiensisch. 15.15: Kinderstunde. 15.40: Stunde der Frau. 18.35: Französisch. 19.10: Aus Werkstatt und Bureau. 20.20: „Der Talisman“, Pöste mit Gesang von J. Nestroy. 22.45: Der Sport in den Wiener Festwochen.

Mittwoch den 26. Mai: 11.25: Stunde der Frau. 15.15: Kinderstunde. 17.30: Querschnitt durch das österr. Musikschaffen der Gegenwart. M. Abamel — E. Welleba. 18.20: Die gewerbliche Behandlung der Garagierung von Kraftfahrzeugen. 18.40: Die österr. Atlasexpedition. 19.10: Zum Tage. 19.25: Technische Rundschau. 22.00: Militärkonzert. 22.45: Die internationalen Handels-Hochschulfürte.

Donnerstag den 27. Mai (Fronleichnam): 10.00: Geistliche Betrachtung. 10.50: Wiener Musik. 15.20: Kinderstunde. 18.00: Unterhaltung und Tanz. 19.10: Zum Tage. 19.25: „Innwertlerisch“, ein bunter Heimatabend. 20.25: „Das Tagebuch des Soldaten Ferdinand“. In Wort und Vers gelezt von R. Weys.

Freitag den 28. Mai: 10.10: Schulfunk. 11.25: Stunde der Frau. 15.15: Jugendstunde. 15.40: Frauenstunde. 17.00: Werkstatt für Kinder. 18.05: Sport der Woche. 19.10: Zum Tage. 20.00: Das Lustspiel des Monats. „Perrichon auf einer Reise“, Hörspiel nach der gleichnamigen Komödie von E. Labiche.

Sonntag den 29. Mai: 11.30: Stunde der Frau. 16.05: Englischer Vortrag. 16.25: Wunschkonzert. 18.00: Wir lernen Hausmusik. 18.30: Fronleichnamspession auf dem Traunsee. 19.30: Chorkonzert. 20.30: Ab Wien 0.01 Uhr. Ein Hörfilm von E. H. Häußermann und W. Trent-Trebitzsch. 21.55: Internationales Segelfliegertreffen in Salzburg.

Sonntag den 30. Mai: 9.45: Geistliche Stunde. 12.50: Wunschkonzert. 14.15: Wachauer Frühlingfest. Trachtenfestzug. 16.15: Im „Flederlspächlein“ von Passau nach Wien. 18.00: Heiteres Quartett und Kammerquartett des Wiener Schubertbundes. 18.45: Internationales Segelfliegertreffen in Salzburg. 19.10: Das Feuilleton der Woche. 21.00: „Franz Schubert“, Singpiel von Fr. v. Suppee.

Wochenschau

Auf der großen Donauinsel Csepel bei Budapest wird ein großer internationaler Freiflug errichtet. Die Feiertage des ersten Spatenstiches fand in Anwesenheit des Reichswehrwessers und der Regierung statt.

In Dublin in Irland wurde das große Bronzereiterdenkmal des englischen Königs Georg II. im St. Stephanspark in die Luft gesprengt. Das auf einem fünf Meter hohen Sockel stehende Denkmal wurde vollkommen zerstört. Die Tat ist ein politischer Anschlag wegen der Krönung des englischen Königs zum König von Irland.

In Wien wurde im Messpalast die Hygieneausstellung eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der „gläserne Mensch“ des Deutschen Hygienemuseums in Breslau.

Dieser Tage wurde der die Insel Rügen mit dem Festlande verbindende 2.5 Kilometer lange Rügen-damm dem Verkehr übergeben.

In Vittorio Veneto gerieten am Val Stiron gewaltige Erdmassen in der Breite von 200 Metern in Bewegung und verschütteten zwei Häuser. Die in der Nähe stehende Kirche wurde mitgerissen und steht jetzt schief. Zehn Bewohner, die im Schlafe überrascht wurden, konnten sich nicht mehr retten und wurden tot geborgen.

Der ehemalige englische Schachkanzler Lord Snowden ist im Alter von 72 Jahren einem Herzschlag erlegen.

Bei Kleinmünchen ist mit einem englischen Flugzeug der 19jährige Kleinmünchner Apothekersohn Artur Lasnauskj und sein Freund, der in Bombay geborene 20jährige Indier Nadir Tata, abgestürzt. Beide waren auf der Stelle tot. Lasnauskj, der Leiter des Flugzeuges, welcher in Linz aufgestiegen war, zog über seinem Vaterhaus mehrere Höhenmesser. Er kam dabei zu tief, konnte das Flugzeug nicht mehr emporreißen und sackte jentrecht, knapp hinter dem alten Apothekerhaus, ab. Vor den Augen des alten Vaters wurden die Vermunglückten tot aus den Trümmern gezogen.

Mit 1. Juni 1937 wird in Wien die Fahrradabgabe eingeführt. Die Abgabe beträgt für das Jahr 6 Schilling.

Ein großer Balutenschmuggel wurde von der Zugskontrolle in Brünn aufgedeckt. Der Kaufmann Josef Löw-ning fiel durch seine Nervosität auf. Die Beamten konnten aber bei der Leibesuntersuchung nichts finden. Es fiel allerdings auf, daß der Mann immer wieder, vor allem, wenn er sich niederlegte, schmerzhaft zusammenzuckte. Er wurde deshalb in einem Krankenhaus röntgenisiert. Dabei zeigte sich im Mastdarm des Mannes ein Fremdkörper. Es war dies eine kleine Kapsel, die 52.000 Dollar in Banknoten und einen Scheck auf 11.000 Hollandgulden enthielt. Löwning hatte auf diese Art schon größere Schmuggelleien durchgeführt.

Zu Pfingsten war wegen des schönen Wetters ein Rekordausflugverkehr zu verzeichnen. Man schätzt die Ausflügler auf Bahn, Schiff und sonstigen Verkehrsmitteln auf mehr als eine Million.

Im Schönbrunner Tiergarten wurde der 35jährige Wärter Leopold Schindler ein Opfer einer allzu stürmischen Lieblosung des zwölfjährigen Elefanten „Pepi“. Schindler wurde von dem Elefanten mit dem Rücken umschlungen und gegen eine Eisenstange gepreßt. Der Wärter mußte schwerverletzt in ein Spital gebracht werden.

Die Hochzeit des Herzogs von Windsor mit Frau Warfield-Simpson findet im Schloß Cande am 3. Juni statt. An der Trauung des Paares wird kein Mitglied der englischen Königsfamilie teilnehmen.

In der evangelischen Kirche zu Klagenfurt wurde der amerikanische Multimillionär Howard Gould mit der Filmhauspielerin Margarete Mosheim getraut.

In der Balthalla bei Regensburg wird am 6. Juni eine Bißte Anton Brudners enthüllt werden. An der Veranstaltung werden die Wiener Universitätsjüngerschaft und der Sängerbund „Frohinn“ Linz teilnehmen.

Eine der größten Newyorker Autohandlungen hat beschlossen, ihre Bestände an Altwagen radikal zu räumen und sie zu billigen Preisen zu verkaufen. Der Preis wurde auf 3 Dollar pro Wagen festgesetzt. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß sich unter den Wagen Modelle aus dem Jahre 1908 befanden. Von rund 1000 Altautos konnten deshalb auch nur knapp 400 abgesetzt werden. Die übrigen blieben unverkäuflich.

Die deutsche Himalajamannschaft ist in Srinagar eingetroffen und hat bereits den Anstieg zum Nanga Parbat begonnen. An der Expedition nehmen zwei Träger aus Darjeeling teil, die schon im Jahre 1934 beteiligt waren.

Ein aufsehenerregender Mord hat sich in Wien ereignet. Der Bundesbahnangestellte Karl Dörr hat seine 39jährige geschiedene Gattin Adrienne Dörr aus einem Fenster seiner im dritten Stock befindlichen Wohnung auf die Straße geworfen. Die Unglückliche war auf der Stelle tot. Frau Dörr, die nicht mehr im gemeinsamen Haushalte lebte, wollte aus ihrer früheren Wohnung einige Habseligkeiten holen. Es kam zwischen den geschiedenen Gatten zu einem Wortwechsel, worauf Dörr trotz verweigerter Gegenwehr seiner Gattin die furchtbare Tat beging. Dörr wurde dem Standgerichte angezeigt.

Humor.

„Nun, Frau Müller, ist denn Ihr Sohn noch immer in Amerika?“ — „Nein, denken Sie sich, er ist jetzt in China!“ — „So? Wo ist er denn da?“ — „Seine letzte Nachricht tam aus Sing Sing!“ (Strafhaus).
 „Ich habe mich gegen den Verlust meiner Stimme mit 100.000 Schilling versichern lassen!“ sagte der Sänger. — „Na, und warum zahlt die Gesellschaft das Geld nicht aus...?“
 „Ach, Papa, ich habe schredliche Angst vor dem Zahnziehen.“
 — „Ach was, ein Kud, und der Zahn ist aus.“ — „Hast du dir auch schon mal einen Zahn ziehen lassen?“ — „Einen? — Sunberte!“

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

E 43/37—9.

Versteigerungseditt.

Am 1. Juli 1937, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die

Zwangsversteigerung

folgender Liegenschaft statt: Grundbuch Ybbsitz, C. 3. 33: Haus Nr. 43 mit Löfjelschmiedmeistergerechtigkeit, Bfl. 136 Haus Nr. 33, Grundstück 316, 317, je Garten.

Schätzwert S 7.209.—, kein Zuschöhr. Geringstes Gebot Schilling 3.604.50.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstherrn in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungseditt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 12. Mai 1937.

Schöne, sonnige Jahreswohnung (2 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad) ab 1. Juli zu vermieten. Gartenbenützung. Anna Leutner, Hoher Markt 19. 833

2 1/2-Zimmer-Wohnung mit Nebenräumen per Juli oder August-Termin an ruhige Partei zu vermieten. Reichenpfader. 827

Drucksorten

feinsten Ausführung erzeugt billigst Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Offizielle Steyr-Verkaufsstelle

Hans Kröllner, konz. Kraftfahrzeugmechaniker, Waidhofen a. d. Ybbs



Offizielle Steyr-Reparaturwerkstätte / Ersatzteile, Kugellager / Akku-Ladestation / Benzin, Öl, Pneus

Auf Wunsch jederzeit Vorführung aller Steyr-Typen gegen vorherige Anmeldung • Tel. 113

Wohnungen.

2 schöne Wohnungen im Stadtgebiete gelegen, bestehend je aus Küche, 4 Zimmer, Badezimmer und Wirtschaftsräumen, mit Gartenbenützung und gesondertem Eingang, sind sehr preiswert per sofort zu vermieten. Die Wohnungen können auch beliebig unterteilt werden. Anfragen an die Verw. d. Bl.

Statt Karten!

Georg und Hermine Gafner

empfehlen sich als Vermählte.

Waidhofen a. d. Ybbs, 17. Mai 1937.

Geschäfts-empfehlung!

Wir erlauben uns, der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung anzuzeigen, daß wir den

Gasthof „zum weißen Köffel“

vorm. Anton Kerschbaumer

nunmehr unter der Firma Georg und Hermine Gafner weiterführen und werden wir uns bestreben, unseren Gasthof auf voller Höhe zu halten und den verehrten Gästen nur das Beste aus Küche und Keller zu bieten bei aufmerksamster Bedienung und mäßigen Preisen.

Weiters geben wir bekannt, daß wir das

Gasthaus Gafner in Böhlerwerk-Nelling

wie früher weiterführen.

Um den geneigten Zuspruch unserer verehrten Gäste ersuchen wir freundlichst und empfehlen uns bestens

Hochachtungsvoll

Georg und Hermine Gafner.

Wirtschaft, Haus oder Geschäft

verkauft, tauscht oder kauft man durch den fast 60 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgem. Verkehrs-Anzeiger Wien I., Weihburggasse 26 / Keine Provision! Spesenfreier Beamtenbesuch

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Samstag den 22. Mai

Bratwurst-Schmaus

Zu zahlreichen Besuch laden höflichst ein Johann und Marie Holzer Weyrerstraße 10

Schöner Gastgarten!

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, der Frau

Rosa Preßler

Obervermessungsratsgattin

zugekommen sind, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Herzlichst danken wir auch Allen, die unserer lieben Heimgegangenen das letzte Geleit gaben, für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sowie dem Leichenbestattungsverein für die pietätvolle Durchführung des Begräbnisses.

Familien Preßler.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1937.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Gatten, bzw. Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, des Herrn

Franz Haselsteiner

Bürger der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Mitglied des Bürgerkorps und des Kriegervereines

sind wir außerstande, jedem einzelnen zu danken, weshalb wir auf diesem Wege allen für die Beteiligung am Begräbnisse unseren tiefstgefühlten Dank aussprechen. Insbesondere drängt es uns, seinen früheren Berufskollegen, dem Bürgerkorps und dem Kriegerverein für die korporative Unterstützung und dem Ehrensalut, der hochw. Geistlichkeit, den ehrw. Krankenschwestern für die liebevolle und aufopfernde Pflege am Krankenbette und den Herren Vizepräsident des Kriegerlandesbundes Hans Fritsch und Obmann des Hesserbundes Wittmayer für die lieben und ehrenden Worte des Abschiedes sowie auch für die Kranz- und Blumen Spenden unseren innigsten und wärmsten Dank auszusprechen.

831 Familie Haselsteiner — Niel.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 20. Mai 1937.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Empfehlenswerte Bezugsquellen

Bezugsquellen-Verzeichnis

Autoreparaturen, Autogarage, Fahrschule:

Hans Kröllner, Starhemberg-Platz 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

Baumeister:

Carl Dejeve, Dr. Dollfuß-Platz 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau.

Friedrich Schren, Poststeinerstraße 24—26, Bau- und Zimmermeister, Hoch- und Eisenbetonbau, Zimmererei und Sägewerk.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

Gottfried Bene, Waidhofen-Zell a. d. Ybbs, Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

Buchbinder:

Leopold Nitsch, Hörlergasse 3. Alle Bucheinbände und Kartonagen.

Buchdruckerei:

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. H.

Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Vade, Pinsel:

Leo Schönheinz, Filiale Starhemberg-Platz 35.

Delikatessen und Spezereiwaren:

B. Wagner, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant. Josef Wuchse, 1. Waidhofner Käse-, Salami-, Konjerven-, Süßfrüchtens-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

Essig:

Gärungseisig-Erzeugung Ferd. Pfau, Waidhofen a. d. Ybbs, Unter der Burg 13. Verkauf von echtem Gärungseisig und Weinessig in Gebinden und im Kleinen zu den billigsten festgesetzten Fabrikpreisen. Begründet 1848.

Farbwaren, Vade, Pinsel, Schablonen, sämtliche Materialwaren:

Josef Wolkerstorfers Bwe., Starhemberg-Platz 11, Telephon 161. 1. Waidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

Installateur:

Hans Blaschko, Starhemberg-Platz 41, Tel. 96. Wasserinstallation, sanitäre, Heizungs- und Pumpenanlagen, Spenglerei, Milch- und Küchengerät, kupferne Kessel und Wasserhähne, Eternit-Lichtbeläge und Wandverkleidungen, Eternit-abluftrohre.

Licht- und Kraftinstallationen, elektrische:

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Starhemberg-Platz.

Spezereiwaren, Spirituosen, Süßfrüchte, etc.:

Josef Wolkerstorfers Bwe., Starhemberg-Platz 11, Telephon 161.

Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer:

Bers.-A.G. (vorm. n.ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Karl Kollmann, Riedmüllerstraße 7, Tel. 72.

„Wechselseitige Brandschaden und Janus“:

Allg. Versicherungsanstalt, Bez.-Ansp. Josef Ringl, Bruckbach, Fernruf Böhlerwerk 2. Amtstag in Waidhofen a. d. Ybbs jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Gasthof Köhler.

Jetzt werben!